



Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahresbericht 2022

(Stand: 05.12.2023)

Impressum

Herausgeber

Polizeipräsidium Mainz
Führungsstab
Valenciaplatz 2
55118 Mainz

Ansprechpartner

SB12, PHK'in Stegemann
Führungsstab
Telefon: 06131/65-3203

INHALTSVERZEICHNIS

1	Vorbemerkungen	4
2	Allgemeine Entwicklung der Fallzahlen	4
2.1	Fallzahlen insgesamt	5
2.2	Entwicklung der Häufigkeitszahlen	6
2.3	Übersicht der Straftatenobergruppen	7
3	Entwicklung in den einzelnen Deliktsbereichen	7
3.1	Straftaten gegen das Leben	7
3.2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	9
3.2.1	Vergewaltigung	10
3.2.2	Verbreitung pornografischer Schriften	11
3.3	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	12
3.4	Diebstahl ohne erschwerende Umstände.....	13
3.4.1	Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme	14
3.5	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	14
3.5.1	Wohnungseinbruchsdiebstahl.....	15
3.5.2	Diebstahl unter erschwerenden Umständen an / aus Kfz.....	18
3.6	Vermögens- und Fälschungsdelikte.....	19
3.6.1	Tankbetrug	20
3.6.2	Subventionsbetrug	21
3.6.3	Sonstiger Betrug	22
3.6.4	Leistungsbetrug	23
3.7	Sonstige Straftatbestände	24
3.7.1	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	25
3.7.2	Sachbeschädigung durch Feuer	26
3.8	Strafrechtliche Nebengesetze	27
3.8.1	Verstoß gegen die Versammlungsgesetze des Bundes und der Länder.....	28
3.8.2	Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und Freizügigkeitsgesetz	29
3.9	Cybercrime	29
3.10	Gewalt in engen sozialen Beziehungen	30
4	Vergleich der Präsidien	31
5	Tatverdächtige	32
6	Kernaussagen / Factsheet.....	32

1 VORBEMERKUNGEN

In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden alle der Polizei bekannt gewordenen Inlands-Straftaten (Hellfeld) einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche sowie Informationen über ermittelte Tatverdächtige (TV) und Opfer erfasst.

Das Polizeipräsidium (PP) Mainz ist eines von fünf Flächenpräsidien in Rheinland-Pfalz. Es umfasst drei Polizeidirektionen (Mainz, Worms und Bad Kreuznach), die Kriminaldirektion und die Verkehrsdirektion. Entwicklungen, die sich lediglich auf einzelne Direktionen beziehen, finden in diesem Bericht nur Erwähnung, wenn sie für das PP Mainz von Gesamtbedeutung sind.

Die nachfolgenden Zahlen basieren auf der 5-Jahres-Tabelle für das PP Mainz. Andere Quellenstatistiken sind entsprechend gekennzeichnet.

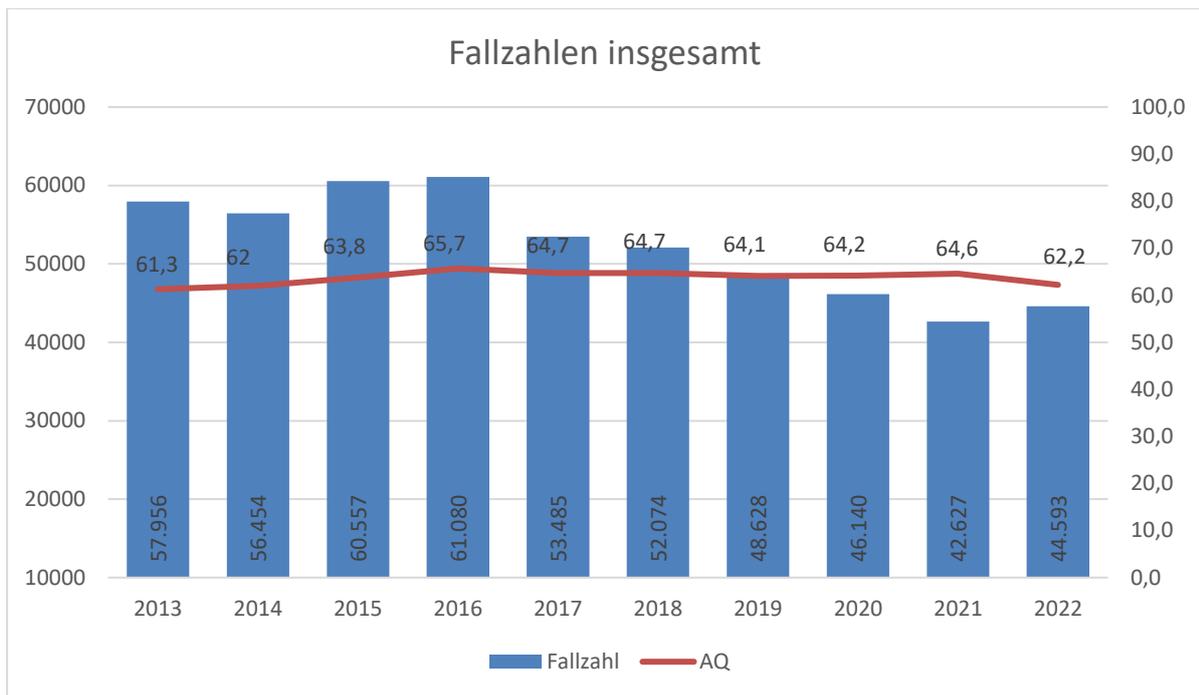
2 ALLGEMEINE ENTWICKLUNG DER FALLZAHLEN

Im Jahr 2022 erfasste das PP Mainz 44.593 Straftaten in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS), dies sind 4,6 % Gesamtstraftaten mehr als im Vorjahr (+1.966 Fälle).

Damit liegt die Zahl der Straftaten wieder knapp über dem Langzeitminimum des Vorjahres. Im Zuständigkeitsgebiet des PP Mainz leben über 800.000 Einwohner, es umfasst die Landeshauptstadt Mainz, die Stadt Worms, die Landkreise Alzey-Worms, Mainz-Bingen und Bad Kreuznach, Teile des Donnersbergkreises und des Landkreises Birkenfeld. Die Häufigkeitszahl (Anzahl der Straftaten pro 100.000 Einwohner) erhöhte sich von 5.072 auf 5.287 (Verschlechterung um 4,1 %). Die Aufklärungsquote sank auf 62,2 %. Im Jahr 2022 wurden die Einschränkungen des öffentlichen Lebens aufgrund der Corona-Pandemie gelockert und die Zentrierung auf das eigene Zuhause ging zurück. Somit ist ein Langzeitvergleich der Statistik nur bedingt möglich.

Nachfolgend die allgemeine Entwicklung der Fallzahlen:

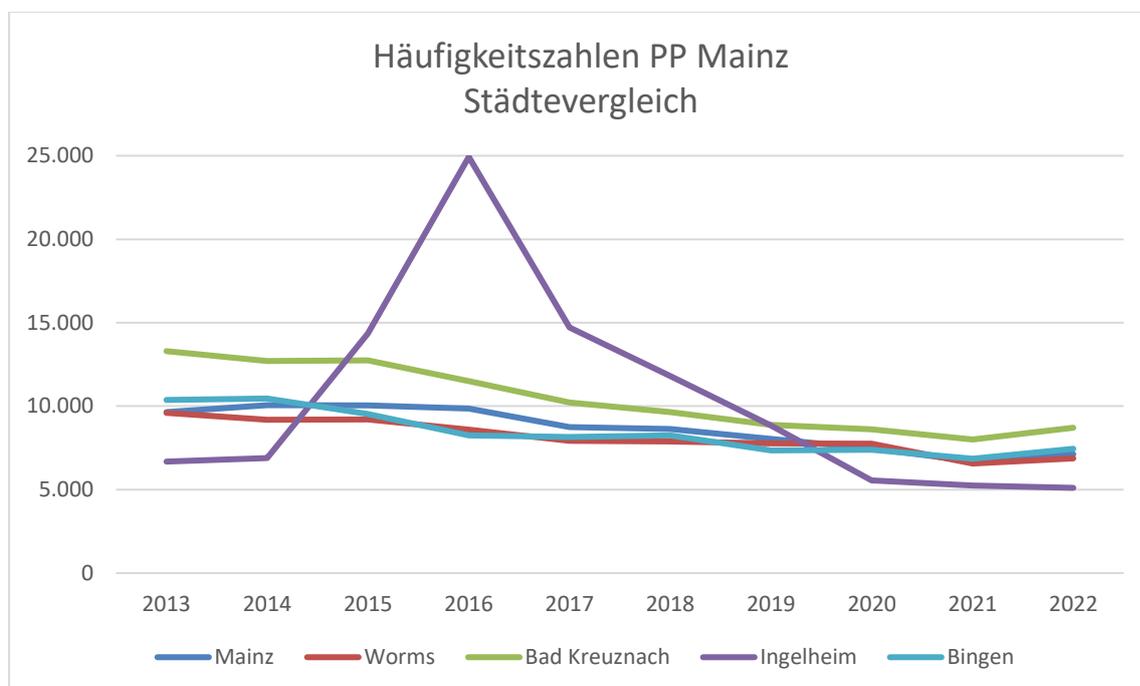
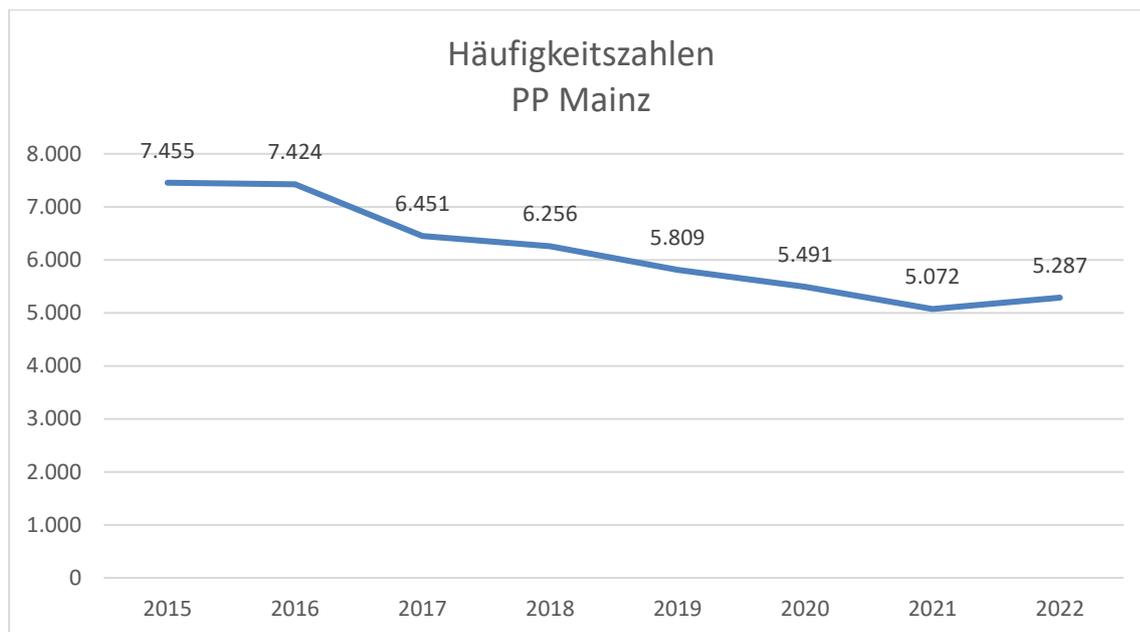
2.1 FALLZAHLEN INSGESAMT



Gesamt	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2021	2022	Verän.	in %	AQ 2021	AQ 2022	AQ Verän.
PP MZ	42.627	44.593	1.966	4,6	64,6	62,2	-2,4

PD MZ	19.892	20.690	798	4,0	63,3	59,4	-3,9
PD WO	12.085	12.531	446	3,7	64,9	61,8	-3,1
PD KH	10.650	11.372	722	6,8	66,7	67,9	+1,2

2.2 ENTWICKLUNG DER HÄUFIGKEITSAZAHLEN



Die Häufigkeitszahl ist ein Indikator für die Kriminalitätsbelastung, sie bildet die Straftaten pro 100.000 Einwohner ab. Im Jahr 2022 konnte hier ein leichter Anstieg auf 5.287 Straftaten pro 100.000 Einwohner im PP Mainz verzeichnet werden. Im Städtevergleich weist die Stadt Bad Kreuznach (8.699) die höchste Häufigkeitszahl auf, gefolgt von Bingen (7.447), Mainz (7.114), Worms (6.874) und Ingelheim (5.103). Die Stadt Ingelheim weist aufgrund der ausländerrechtlichen Delikte im Langzeitvergleich um die Jahre 2015 bis 2017 eine erhöhte Häufigkeitszahl auf. Mit deren Rückgang und der Auflösung der EG Migration erreicht die Stadt Ingelheim wieder Normalniveau.

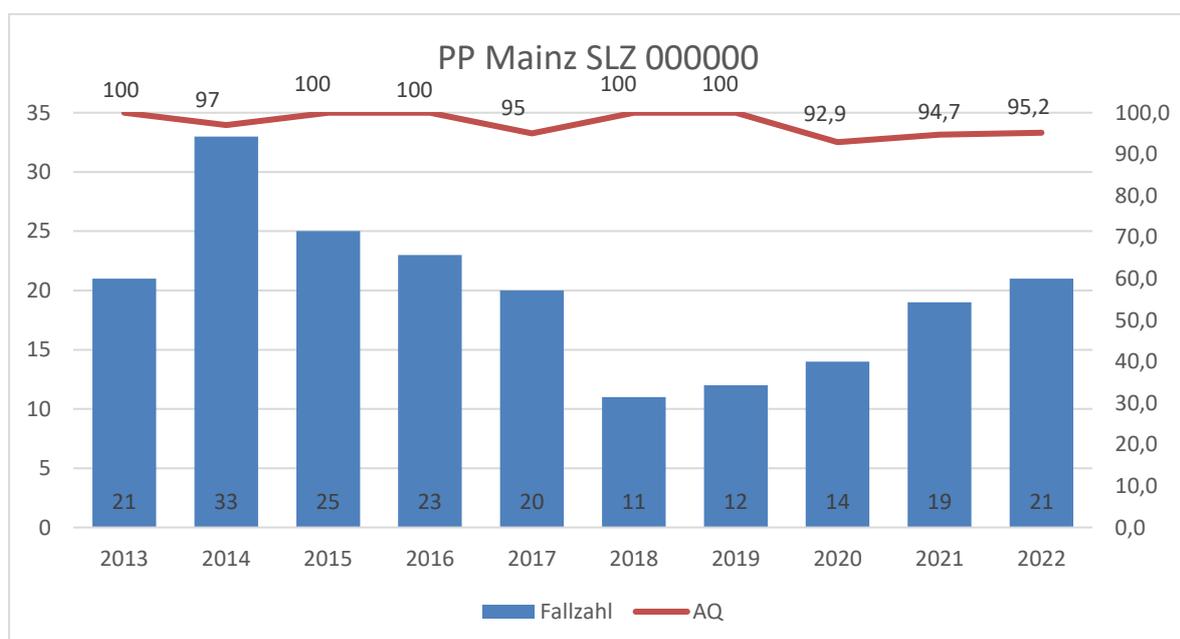
2.3 ÜBERSICHT DER STRAFTATENOVERGRUPPEN

PP Mainz		Fallzahlen				Aufklärungsquote		
		2021	2022	Verän.	in %	AQ 2021	AQ 2022	AQ Verän.
INSG	Straftaten insgesamt	42.627	44.593	1.966	4,6	64,6	62,2	-2,4
000000	Tötungsdelikte	19	21	2	10,5	94,7	95,2	0,5
100000	Sexualdelikte	1.208	1.107	-101	-8,4	92,5	90,6	-1,9
200000	Rohheitsdelikte	6.647	7.658	1.011	15,2	90,7	88,7	-2
3***00	einf. Diebstahl	7.008	8.520	1.512	21,6	37,7	40,9	3,2
4***00	schw. Diebstahl	3.716	4.025	309	8,3	21,3	18,1	-3,2
500000	Vermögensdelikte	8.719	8.595	-124	-1,4	75,5	68,9	-6,6
600000	sonst. StGB	10.375	10.018	-357	-3,4	56,2	54,8	-1,4
700000	Nebengesetze	4.935	4.649	-286	-5,8	91,7	92,7	1

Im Berichtszeitraum 2022 liegen im PP Mainz in den einzelnen Straftatenobergruppen der Tötungsdelikte, Rohheitsdelikte, Diebstahlsdelikte Anstiege vor. In den Obergruppen der Sexualdelikte, Vermögensdelikte, sonstigen Straftatbeständen des StGB und der Nebengesetze liegen Rückgänge vor.

3 ENTWICKLUNG IN DEN EINZELNEN DELIKTSBEREICHEN

3.1 STRAFTATEN GEGEN DAS LEBEN



SLZ 000000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2021	2022	Verän.	in %	AQ 2021	AQ 2022	AQ Verän.
PP MZ	19	21	2	10,5	94,7	95,2	0,5

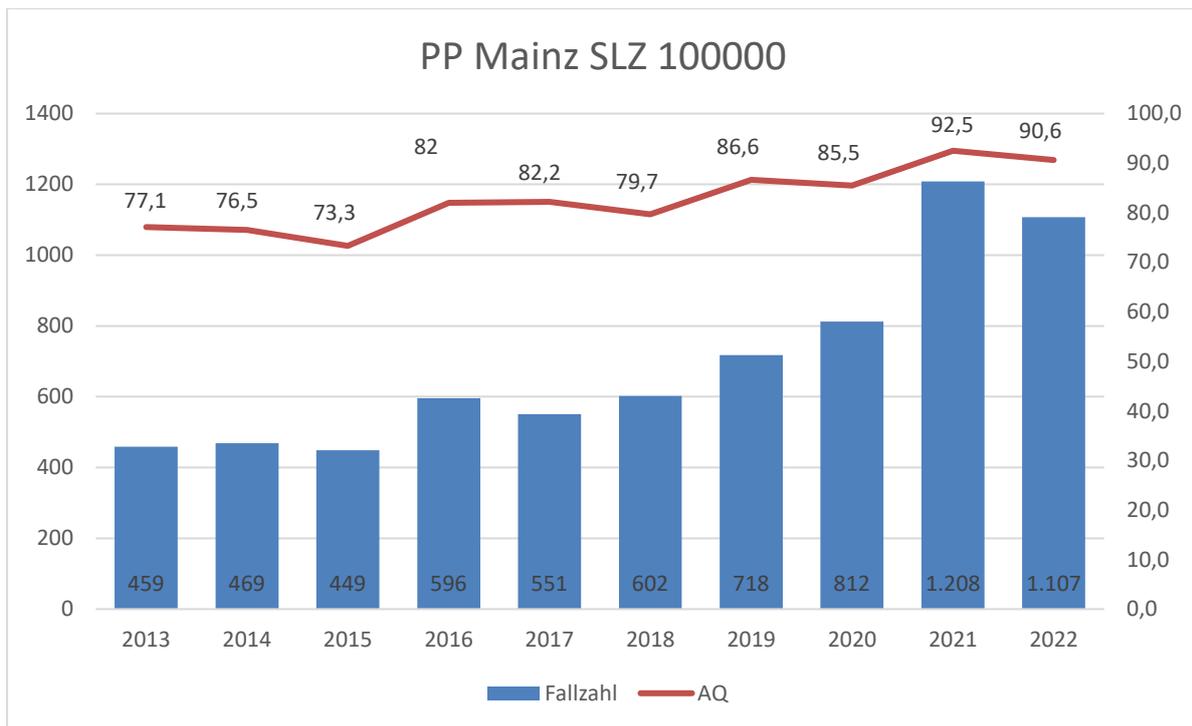
PD MZ	8	10	2	25,0	100,0	90,0	-10,0
PD WO	8	6	-2	-25,0	87,5	100,0	12,5
PD KH	3	5	2	66,7	100,0	100,0	0,0

Die Gesamtzahl der Straftaten gegen das Leben ist im Präsidialbereich um zwei Fälle auf 21 (11 Versuche) angestiegen, befindet sich im Langzeitvergleich auf einem mittleren Niveau. Es handelt sich um die übliche „Schwankungsbreite“. Die AQ ist auf 95,2 % gestiegen. Anzumerken ist, dass die Fallzahlen der Tötungsdelikte statistisch gesehen regelmäßig erfassungsbedingten Schwankungen unterliegen.

Aufgrund der sehr langwierigen und umfangreichen Ermittlungen können viele Verfahren erst im Folgejahr abgeschlossen werden und fließen deshalb erst zu diesem Zeitpunkt in die Statistik ein.

PP Mainz		Fallzahlen				Aufklärungsquote		
		2021	2022	Verän.	in %	AQ 2021	AQ 2022	AQ Verän.
010000	Mord	1	4	3	300,0	100,0	100,0	0,0
020000	Totschlag	11	9	-2	-18,2	100,0	100,0	0,0
030000	Fahrlässige Tötung	5	5	0	0,0	80,0	80,0	0,0
040000	Schwangerschaftsabbr.	2	3	1	50,0	100,0	100,0	0,0

3.2 STRAFTATEN GEGEN DIE SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG



SLZ 100000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2021	2022	Verän.	in %	AQ 2021	AQ 2022	AQ Verän.
PP MZ	1.208	1.107	-101	-8,4	92,5	90,6	-1,9

Aufgrund von zurückliegenden Gesetzesänderungen zur Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung aus 2016 ist eine Vergleichbarkeit der Fallzahlen der Sexualdelikte ab 2017 mit den Vorjahren lediglich eingeschränkt möglich¹.

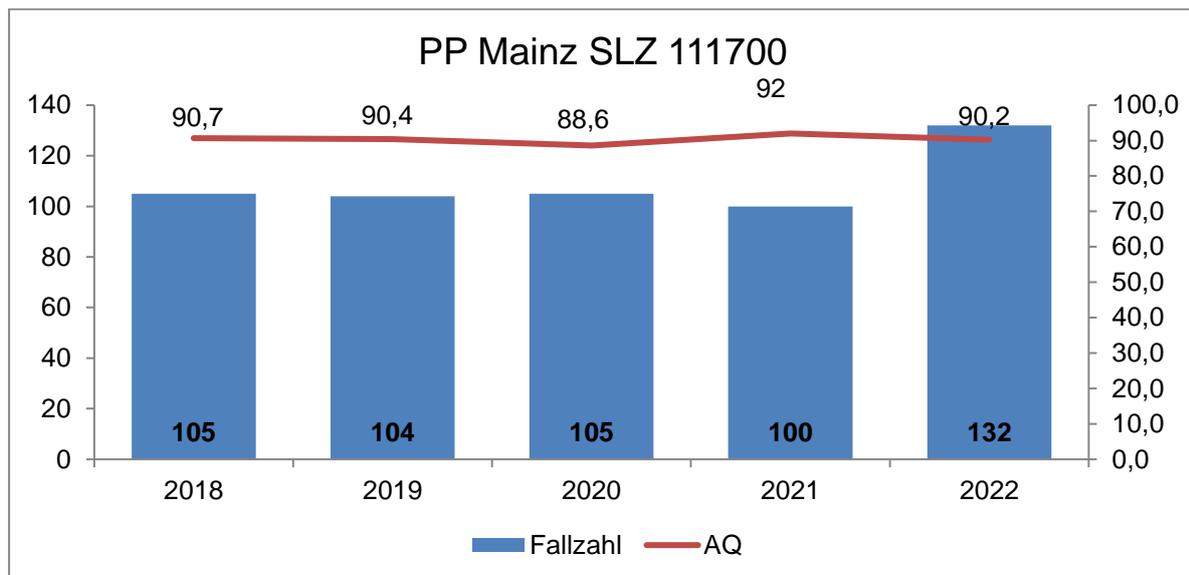
Kennzeichnend für diesen Deliktsbereich ist die starke Abhängigkeit der Fallzahlen vom Anzeigeverhalten der geschädigten Personen.

Ausgewählte Straftatenuntergruppen:

PP Mainz		Fallzahlen				Aufklärungsquote		
		2021	2022	Verän.	in %	AQ 2021	AQ 2022	AQ Verän.
111700	Vergewaltigung	100	132	32	32,0	92,0	90,5	-1,5
143000	Verbr.porn.Schriften	694	566	-128	-18,4	96,7	97,3	0,6

¹ Seit 2017 werden auch sexuelle Übergriffe vom § 177 StGB erfasst, die nicht mit einer Nötigung des Opfers einhergehen. Neben den sexuellen Übergriffen gelten außerdem auch sexuelle Belästigungen (§ 184 i StGB) und Straftaten aus Gruppen (§ 184 j StGB) als Sexualstraftat. Vor 2017 wurden diese Delikte anderen Deliktschlüsseln zugeordnet (z.B. der Beleidigung auf sexueller Grundlage).

3.2.1 VERGEWALTIGUNG



SLZ 111700	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2021	2022	Verän.	in %	AQ 2021	AQ 2022	AQ Verän.
PP MZ	100	132	32	32,0	92,0	90,2	-1,8

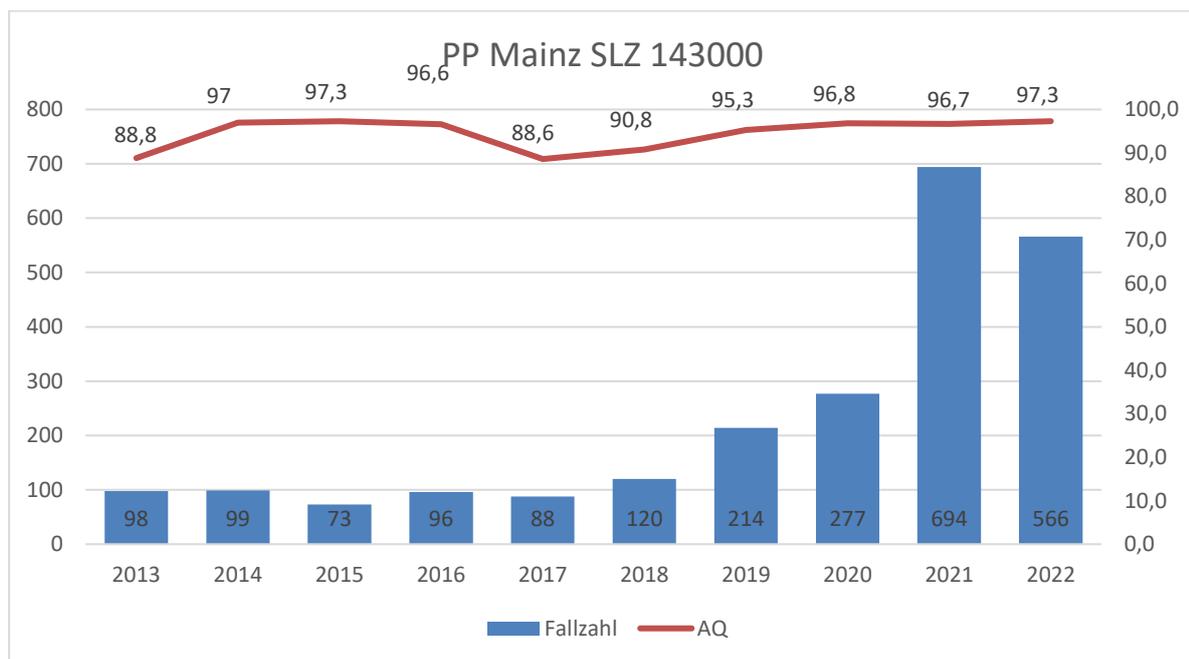
PD MZ	50	58	8	16,0	88,0	86,2	-1,8
PD WO	27	38	11	40,7	96,3	92,1	-4,2
PD KH	23	36	13	56,5	95,7	94,4	-1,3

Der Anstieg um 32 Fälle verteilt sich auf alle Direktionen nahezu gleichmäßig.

Es konnten insgesamt 119 (90,2 %) Taten aufgeklärt werden. In 59 Fällen handelt es sich bei dem TV um eine nicht deutsche Person (49,6 %).

Der Fallzahlenanstieg im Bereich der PD Worms begründet sich durch 14 Fälle, welche durch eine Person zur Anzeige gebracht wurden. Im Bereich der PD Bad Kreuznach liegt dem Fallzahlenanstieg eine Serie mit 12 Fällen zugrunde.

3.2.2 VERBREITUNG PORNOGRAFISCHER SCHRIFTEN

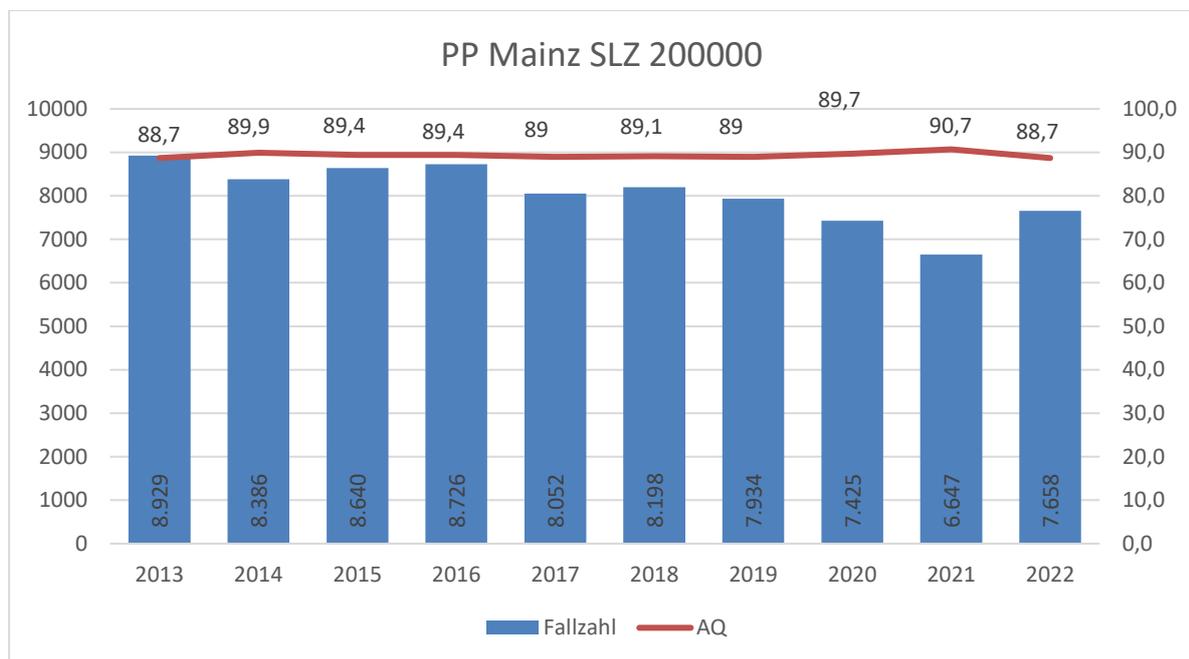


SLZ 143000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2021	2022	Verän.	in %	AQ 2021	AQ 2022	AQ Verän.
PP MZ	694	566	-128	-18,4	96,7	97,3	0,6

PD MZ	208	180	-28	-13,5	96,2	95,6	-0,6
PD WO	250	167	-83	-33,2	94,0	97,0	3,0
PD KH	236	219	-17	-7,2	99,1	100,0	0,9

Im PP Mainz wurde 2021 bei der Verbreitung pornografischer Schriften ein absoluter Höchstwert erreicht. Im Vorjahresvergleich gab es im Jahr 2022 einen Rückgang zu verzeichnen. Im Langzeitvergleich ist die Fallzahl von 566 immer noch signifikant hoch. Die hohe Fallzahl ist auf die NCMEC-Verfahren sowie die kontinuierlich anwachsende Nutzung von Social-Media (u.a. Messengerdienste) zurückzuführen. Zudem werden im Rahmen der Auswertung einzelner Mobilfunkgeräte regelmäßig zahlreiche Folgeverfahren eingeleitet.

3.3 ROHHEITSDELIKTE UND STRAFTATEN GEGEN DIE PERSÖNLICHE FREIHEIT

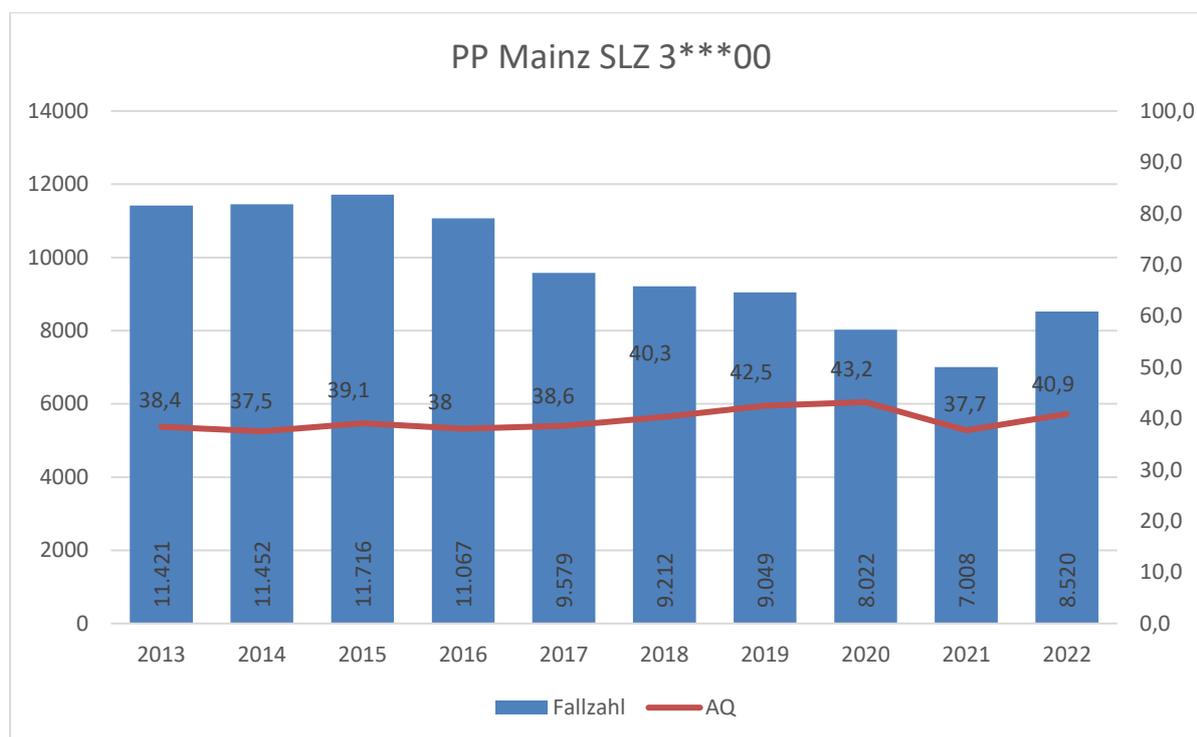


SLZ 200000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2021	2022	Verän.	in %	AQ 2021	AQ 2022	AQ Verän.
PP MZ	6.647	7.658	1.011	15,2	90,7	88,7	-2

PD MZ	2.822	3.323	501	17,8	89,6	86,7	-2,9
PD WO	2.082	2.279	197	9,5	91,2	90,2	-1,0
PD KH	1.743	2.056	313	18,0	90,3	91,9	1,6

Im Zeitraum 2018 – 2021 waren die Fallzahlen der Rohheitsdelikte in allen Direktionen rückgängig. Für 2022 kann ein Anstieg um 1.011 Fälle (15,2 %) auf 7.658 Fälle festgestellt werden. Dieser lässt sich durch die Reduzierung der Einschränkungen des öffentlichen Lebens in der Corona-Pandemie erklären.

3.4 DIEBSTAHL OHNE ERSCHWERENDE UMSTÄNDE



SLZ 3***00	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2021	2022	Verän.	in %	AQ 2021	AQ 2022	AQ Verän.
PP MZ	7.008	8.520	1.512	21,6	37,7	40,9	3,2

PD MZ	3.470	4.466	996	28,7	36,9	39,7	2,8
PD WO	1.959	2.124	165	8,4	35,0	38,4	3,4
PD KH	1.579	1.930	351	22,2	46,5	42,9	-3,6

Die präsidialweite Langzeitbetrachtung des Deliktsbereichs zeigt eine stetig sinkende Tendenz bis zum Jahr 2022. Im Jahr 2022 erfolgte wieder ein geringer Anstieg, sodass der Wert den Wert aus dem Jahr 2020 knapp übersteigt. Dieser geringe Anstieg lässt sich durch die Reduzierung der Einschränkungen des öffentlichen Lebens in der Corona-Pandemie erklären.

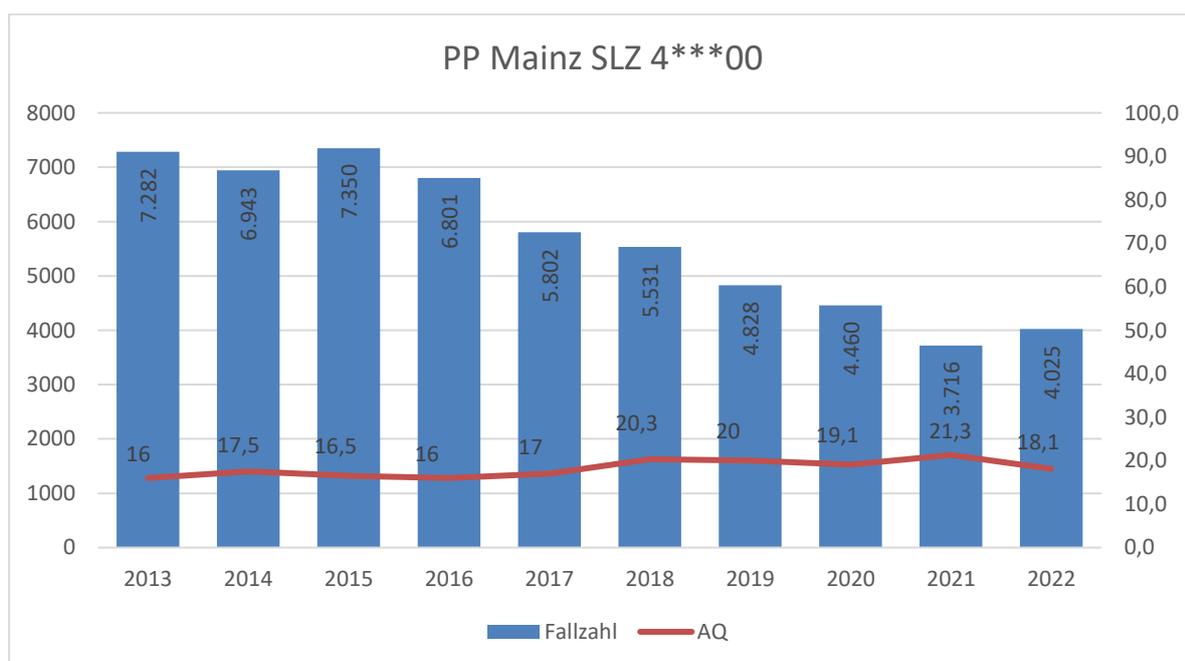
3.4.1 DIEBSTAHL INSGESAM VON MOPEDS UND KRAFTRÄDERN EINSCHLIEßLICH UNBEFUGTE INGEBRAUCHNAHME

SLZ ***200	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2021	2022	Verän.	in %	AQ 2021	AQ 2022	AQ Verän.
PP MZ	146	343	197	134,9	20,5	19,8	-0,7

PD MZ	77	199	122	158,4	20,8	16,6	-4,2
PD WO	43	95	52	120,9	25,6	15,8	-9,8
PD KH	26	49	23	88,5	11,5	40,8	29,3

Der größte Fallzahlenanstieg ist im Bereich der PD Mainz zu verzeichnen (+122 Fälle), welcher auf eine noch anhaltende Serie durch eine jugendliche Tätergruppierung zurückzuführen ist. Die Ermittlungen hierzu unter Führung der Kriminaldirektion und Beteiligung der PD Mainz dauern an.

3.5 DIEBSTAHL UNTER ERSCHWERENDEN UMSTÄNDEN



SLZ 4***00	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2021	2022	Verän.	in %	AQ 2021	AQ 2022	AQ Verän.
PP MZ	3.716	4.025	309	8,3	21,3	18,1	-3,2

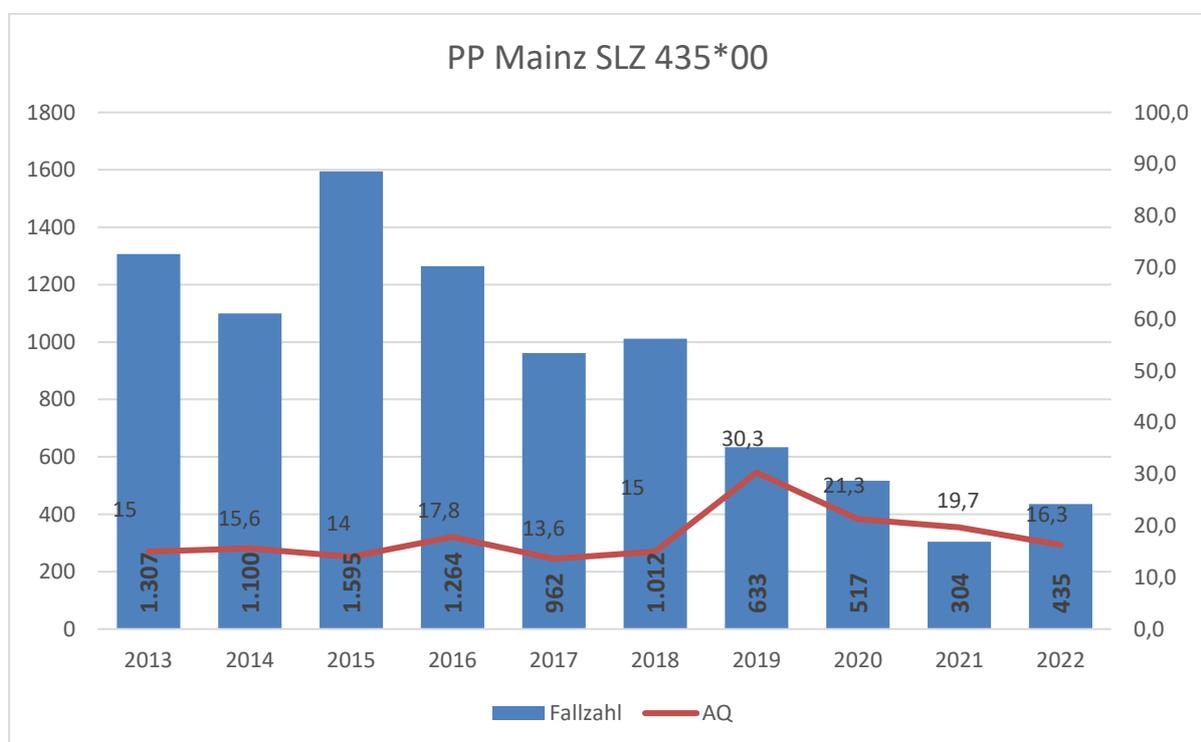
PD MZ	1.891	2.035	144	7,6	18,8	15	-3,8
PD WO	912	1.161	249	27,3	23,6	21,8	-1,8
PD KH	913	829	-84	-9,2	20,5	24,0	3,5

Im Deliktsbereich des Diebstahls unter erschwerenden Umständen ist für 2022 präsidialweit ein Anstieg um 8,3 % festzustellen. Die Fallzahlen befinden sich jedoch in der Langzeitbetrachtung immer noch auf einem sehr niedrigen Stand.

Ausgewählte Straftatenuntergruppen:

PP Mainz		Fallzahlen				Aufklärungsquote		
		2021	2022	Verän.	in %	AQ 2021	AQ 2022	AQ Verän.
435*00	WED Gesamt	304	435	131	43,1	19,7	16,3	-3,4
436*00	davon TWE	121	185	64	52,9	19,8	18,9	-0,9
450*00	BSD an / aus Kfz	426	499	73	17,1	37,3	19,6	-17,7

3.5.1 WOHNUNGSEINBRUCHSDIEBSTAHL



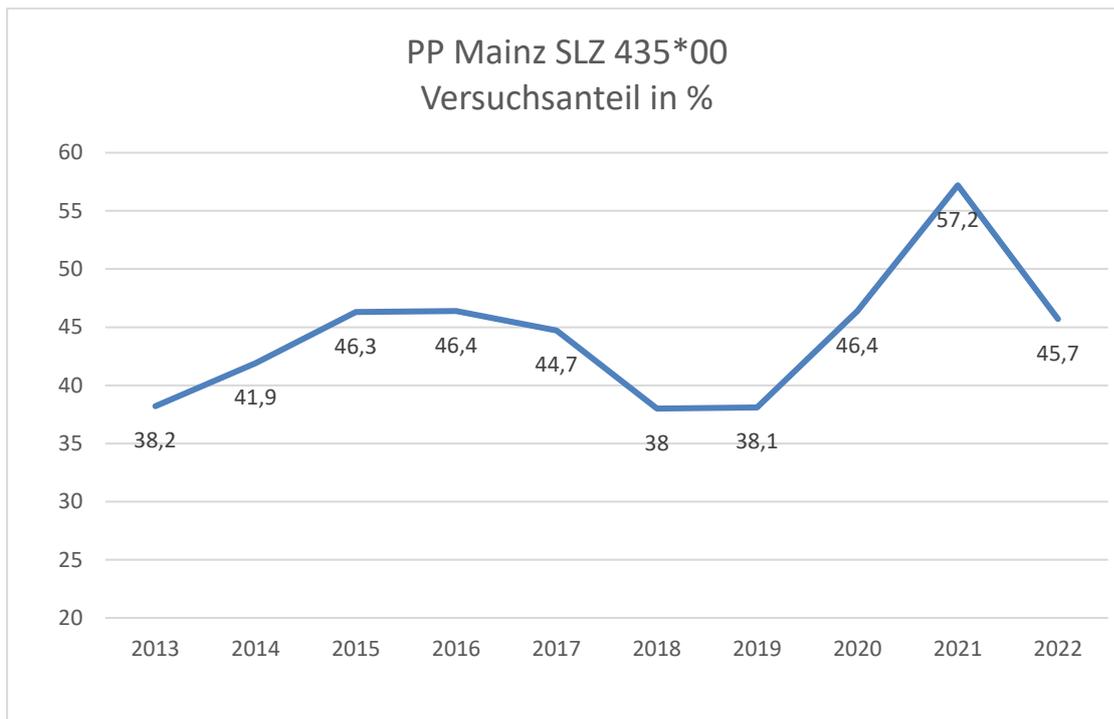
SLZ 435*00	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2021	2022	Verän.	in %	AQ 2021	AQ 2022	AQ Verän.
PP MZ	304	435	131	43,1	19,7	16,3	-3,4

PD MZ	149	195	46	30,9	12,1	17,4	5,3
PD WO	91	142	51	56,0	22,0	9,9	-12,1
PD KH	64	98	34	53,1	34,4	23,5	-10,9

Nach dem Langzeitminimum aus dem Jahr 2021 im Bereich des Wohnungseinbruchsdiebstahls (WED) erfolgte im Jahr 2022 ein Anstieg auf 435 Fälle, dies bedeutet einen

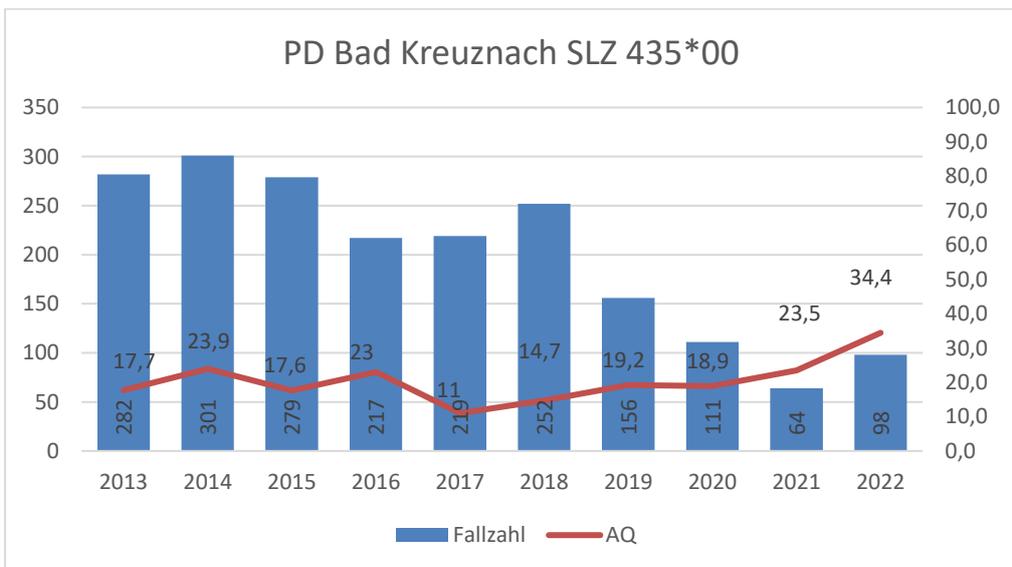
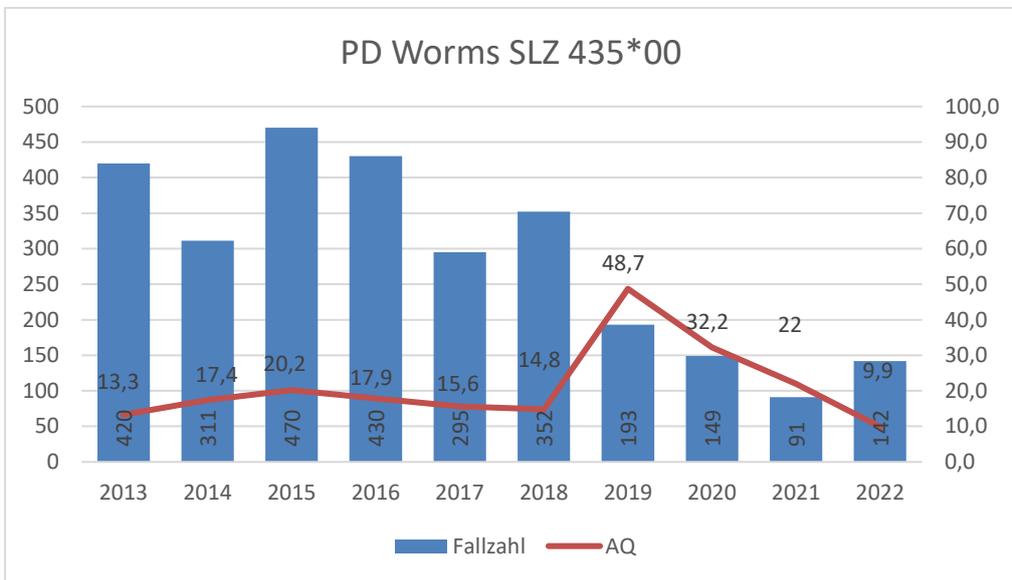
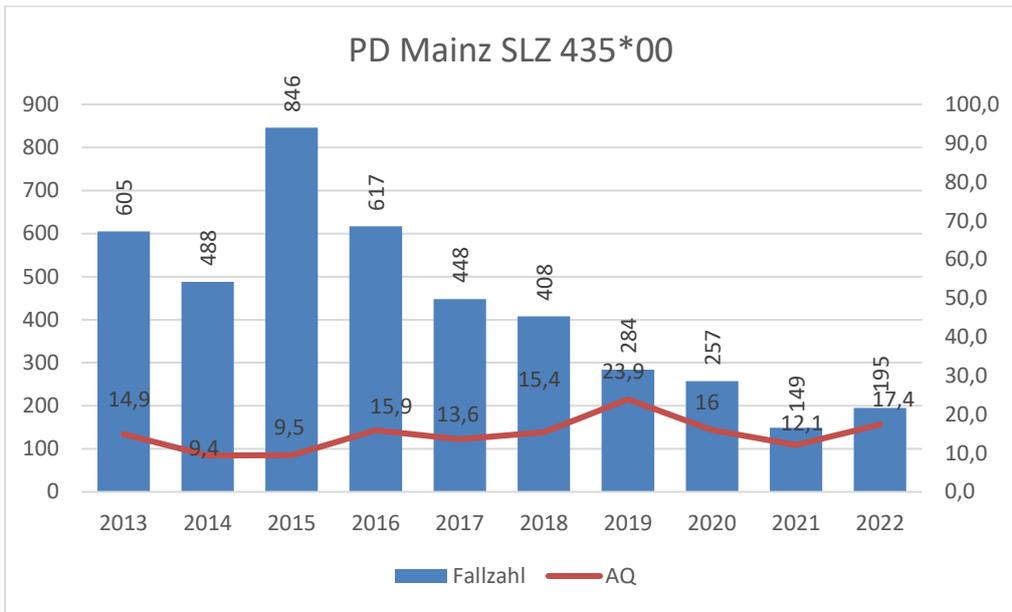
Anstieg um 43,1 %. Dieser Trend ist in allen Direktionen festzustellen und mit im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Tatgelegenheiten zu begründen, da die Zentrierung auf das eigene Zuhause durch die Coronapandemie wieder abnahm.

Gleichzeitig sank die AQ für den gesamten Zuständigkeitsbereich um 3,4 % auf den Stand von 16,3 %.

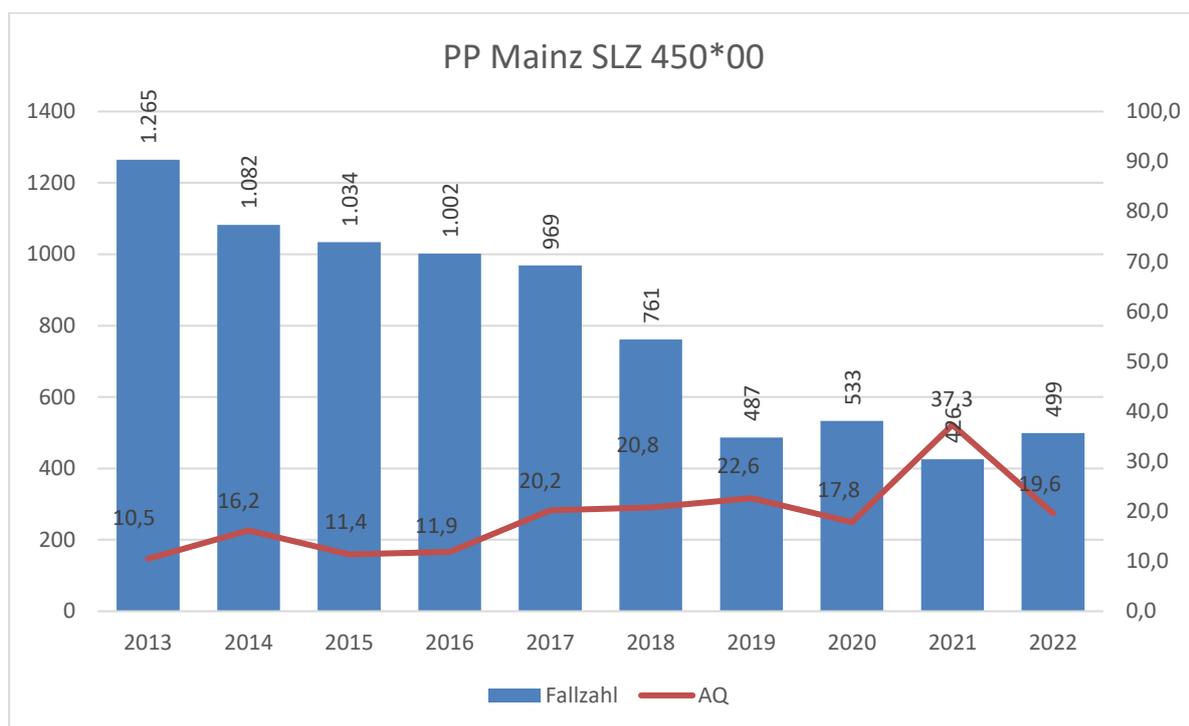


Der Versuchsanteil im Bereich des WED ist in 2022 auf 45,7 % gesunken und liegt somit auf dem bisherigen Niveau des Langzeitvergleichs.

Direktionsvergleich:



3.5.2 DIEBSTAHL UNTER ERSCHWERENDEN UMSTÄNDEN AN / AUS KFZ



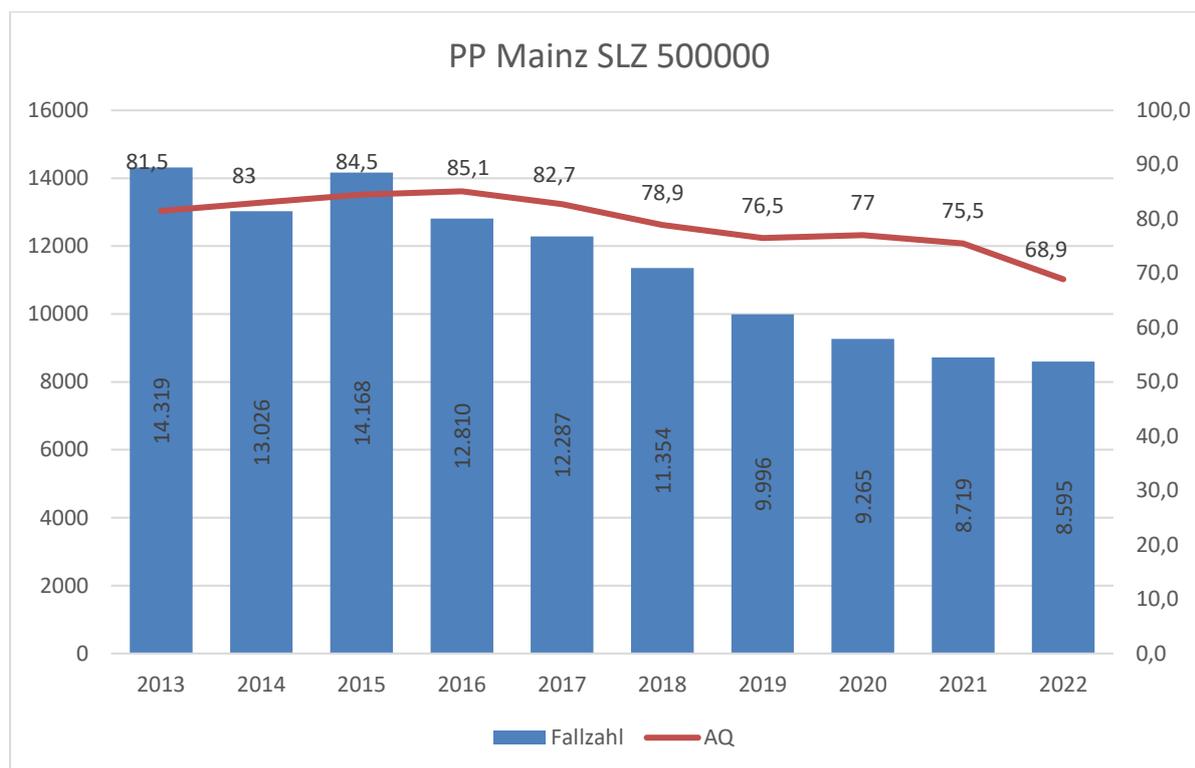
SLZ 450*00	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2021	2022	Verän.	in %	AQ 2021	AQ 2022	AQ Verän.
PP MZ	426	499	73	17,1	37,3	19,6	-17,7

PD MZ	176	247	71	40,3	62,5	20,6	-41,9
PD WO	132	144	12	9,1	26,5	18,1	-8,4
PD KH	118	108	-10	-8,5	19,4	11,9	-7,5

Die Fallzahlen des Diebstahls unter erschwerenden Umständen an und aus Kraftfahrzeugen befinden sich im Langzeitvergleich auf einem sehr niedrigen Niveau.

Die hohe Aufklärungsquote der PD Mainz aus 2021 (Feststellung eines TV in 33 Fällen) sank wieder auf ein Normalniveau.

3.6 VERMÖGENS- UND FÄLSCHUNGSDELIKTE



SLZ 500000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2021	2022	Verän.	in %	AQ 2021	AQ 2022	AQ Verän.
PP MZ	8.719	8.595	-124	-1,4	75,5	68,9	-6,6

PD MZ	4.303	3.938	-365	-8,5	78,4	71,4	-7
PD WO	2.336	2.438	102	4,4	72,3	62,1	-10,2
PD KH	2.080	2.219	139	6,7	72,0	73,3	1,3

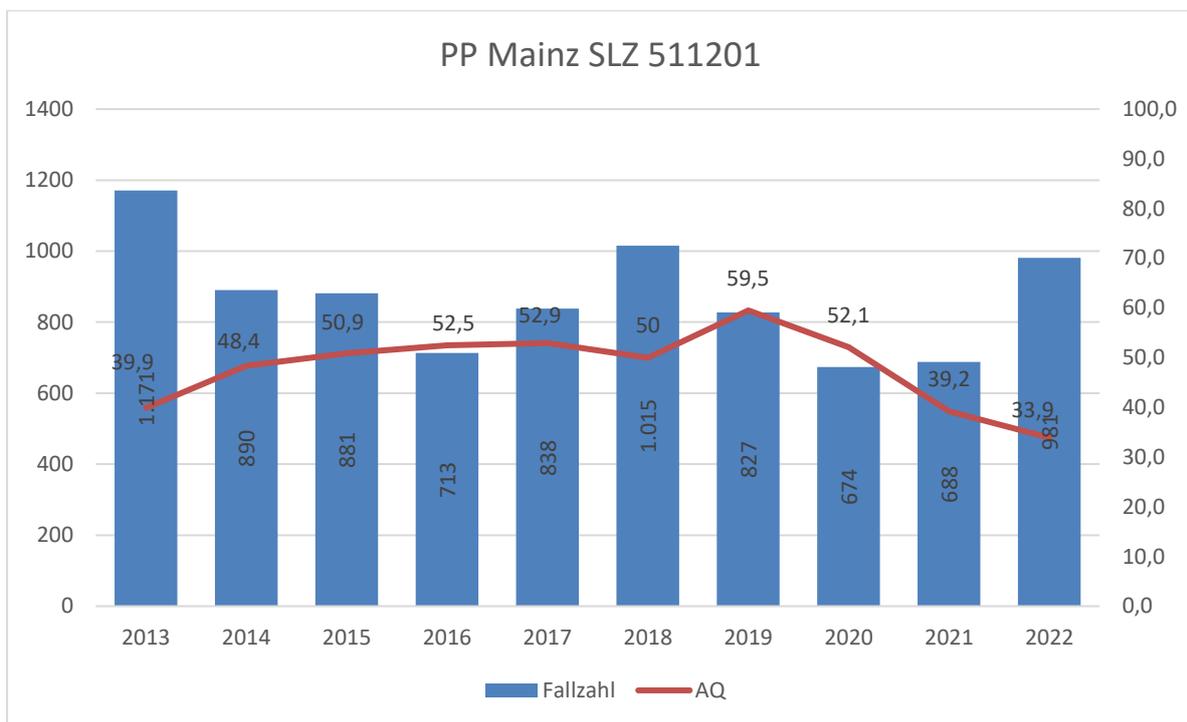
Die Fallzahlen der Vermögens- und Fälschungsdelikte im PP Mainz sanken erneut, sodass im Jahr 2022 mit 8.595 Fällen der im Langzeitvergleich niedrigste Wert erreicht werden konnte. Die AQ sank um 6,6 %.

Der Fallzahlenrückgang im Bereich der Polizeidirektion Mainz ist überwiegend auf die längere Verfahrensdauer aufgrund anhaltender Ermittlungen für in der Kriminaldirektion Mainz bearbeiteten Fälle zurückzuführen (2021: 1389, 2022: 1069), die erst mit Abschluss des Verfahrens in die PKS einfließen.

Ausgewählte Straftatenuntergruppen:

PP Mainz		Fallzahlen				Aufklärungsquote		
		2021	2022	Verän.	in %	AQ 2021	AQ 2022	AQ Verän.
511201	Tankbetrug	688	981	293	42,6	39,2	33,9	-5,3
514200	Subventionsbetrug	57	20	-37	-64,9	100,0	100,0	0,0
517000	Sonstiger Betrug	2.153	1.987	-166	-7,7	79,2	74,4	+4,8
517100	Leistungsbetrug	534	502	-32	-6,0	93,4	94,8	+1,4

3.6.1 TANKBETRUG

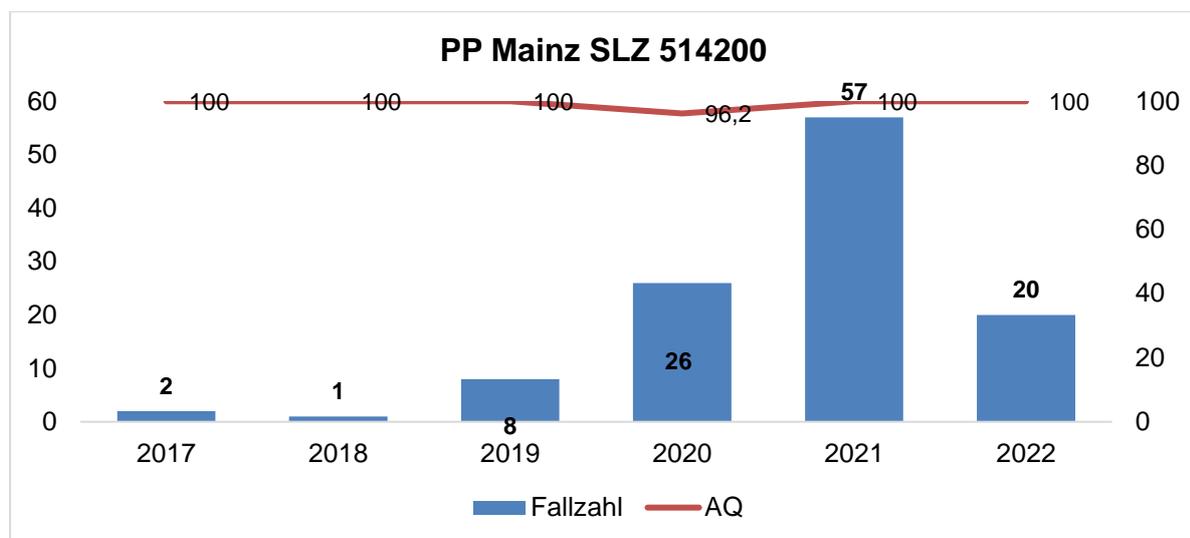


SLZ 511201	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2021	2022	Verän.	in %	AQ 2021	AQ 2022	AQ Verän.
PP MZ	688	981	293	42,6	39,2	33,9	-5,3

PD MZ	113	190	77	68,1	54	48,1	-5,9
PD WO	295	484	189	64,1	42,7	29,8	-12,9
PD KH	280	307	27	9,6	21,8	28,7	6,9

Insgesamt dürften die stark gestiegenen Lebenshaltungs- und Kraftstoffkosten die verstärkte Tatbegehung in diesem Deliktsbereich begünstigen.

3.6.2 SUBVENTIONSBETRUG



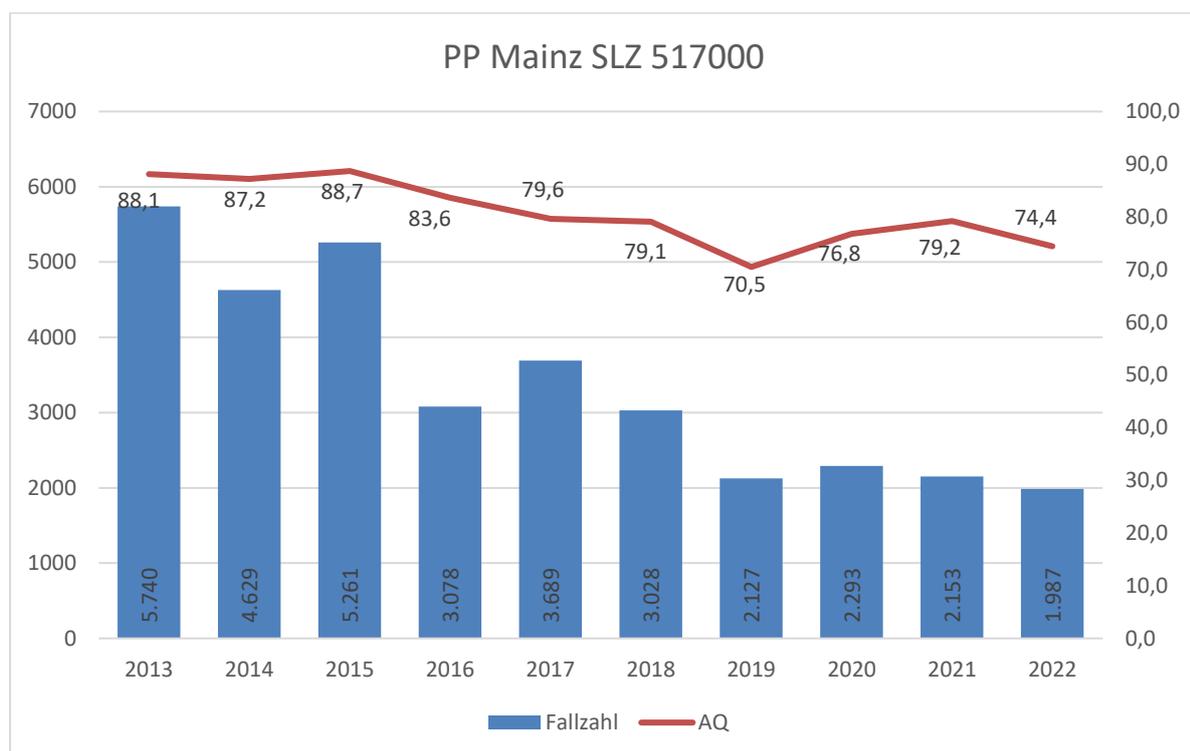
SLZ 514200	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2021	2022	Verän.	in %	AQ 2021	AQ 2022	AQ Verän.
PP MZ	57	20	-37	-64,9	100,0	100,0	0,0

PD MZ	25	8	-17	-68,0	100,0	100,0	0,0
PD WO	20	9	-11	-55,0	100,0	100,0	0,0
PD KH	12	3	-9	-75,0	100,0	100,0	0,0

Der Deliktsbereich um Subventionsbetrug erfuhr erst ab dem Jahr 2020 einer genauen Betrachtung. Ab dem Jahr 2020 konnte hier ein erheblicher Fallzahlenanstieg um 225 % festgestellt werden. Zum Jahr 2021 erfolgte ein weiterer Fallzahlenanstieg um 119,2 % auf 57 Fälle. Im Jahr 2022 erfolgte wieder ein Rückgang um 64,9 %.

Ursächlich für diesen Fallzahlenanstieg in 2020 und 2021 waren Betrugsverfahren im Zusammenhang mit Sonderzahlungen für Gewerbetreibende, welche im Rahmen der Corona-Pandemie finanzielle Unterstützung beantragten. Die Antragsteller machten hierbei zurückliegend falsche Angaben und erhielten entsprechende Geldsummen. Der Rückgang dieser Fallzahlen im Jahr 2022 dürfte sich durch die 2021 eingeführten Vorgaben erklären, wonach die „Corona-Hilfen“ nur noch durch einen prüfenden Dritten bei der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) beantragt werden können.

3.6.3 SONSTIGER BETRUG



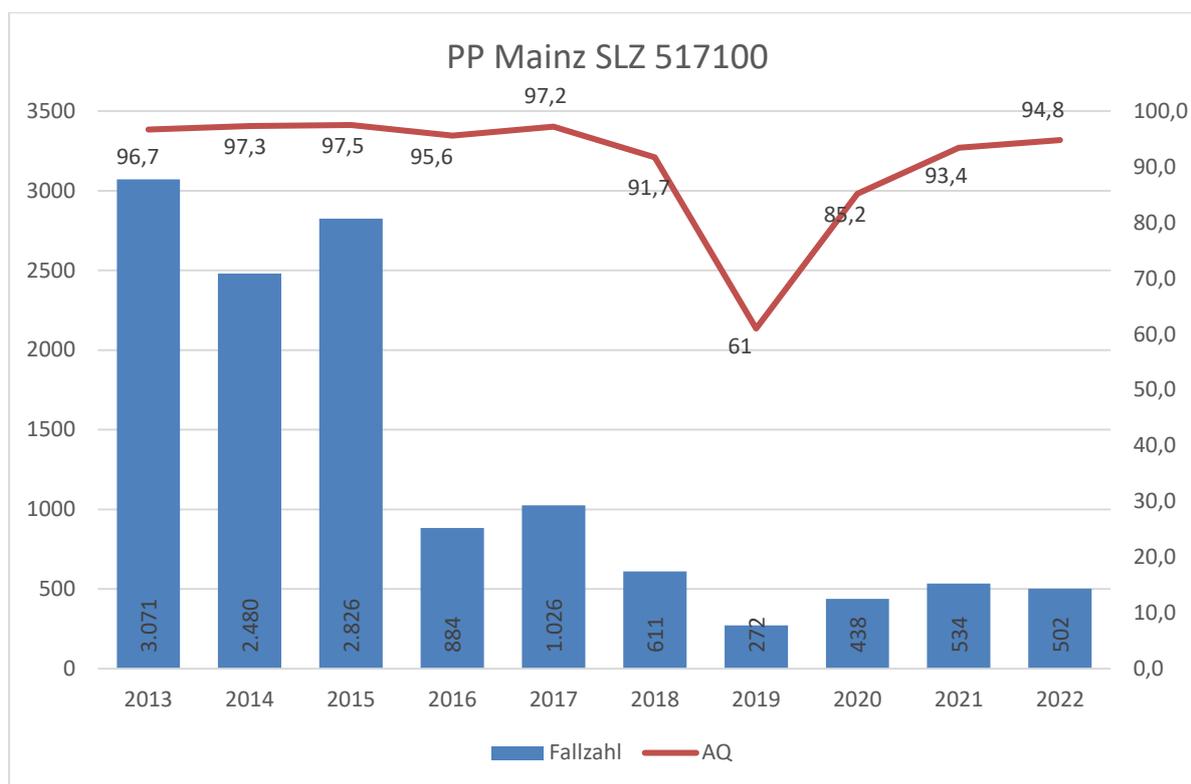
SLZ 517000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2021	2022	Verän.	in %	AQ 2021	AQ 2022	AQ Verän.
PP MZ	2.153	1.987	-166	-7,7	79,2	74,4	+4,8

PD MZ	809	738	-71	-8,8	73,9	71,3	-2,6
PD WO	625	520	-105	-16,8	78,1	60,0	-18,1
PD KH	719	729	10	1,4	87,9	86,2	-1,7

Die Fallzahlen beim Sonstigen Betrug erreichten 2022 den im Langzeitvergleich niedrigsten Wert mit 1.987 Fällen.

Bei dieser Schlüsselzahl handelt es sich um einen Auffangtatbestand, welcher nur erfasst wird, sofern keiner der anderen Schlüssel die Straftat genauer bezeichnet. Unter anderem wird hier der sogenannte Legendenbetrug bzw. „Call-Center-Betrug“ registriert. Dies umfasst die Unterkategorien „Falsche Polizeibeamte“, „Enkeltrick“, „Gewinnversprechen“, „Whatsapp“ und „sonstiger Legendenbetrug“. In der PKS werden nur Fälle erfasst, die hinreichend konkretisiert sind. Dazu müssen überprüfte Anhaltspunkte zu dem Tatbestand, dem Tatort und der Tatzeit vorliegen. Tatort ist die politische Gemeinde in der Bundesrepublik Deutschland, in der die rechtswidrige Tat begangen wurde und grundsätzlich der Ort, an dem der TV gehandelt hat.

3.6.4 LEISTUNGSBETRUG



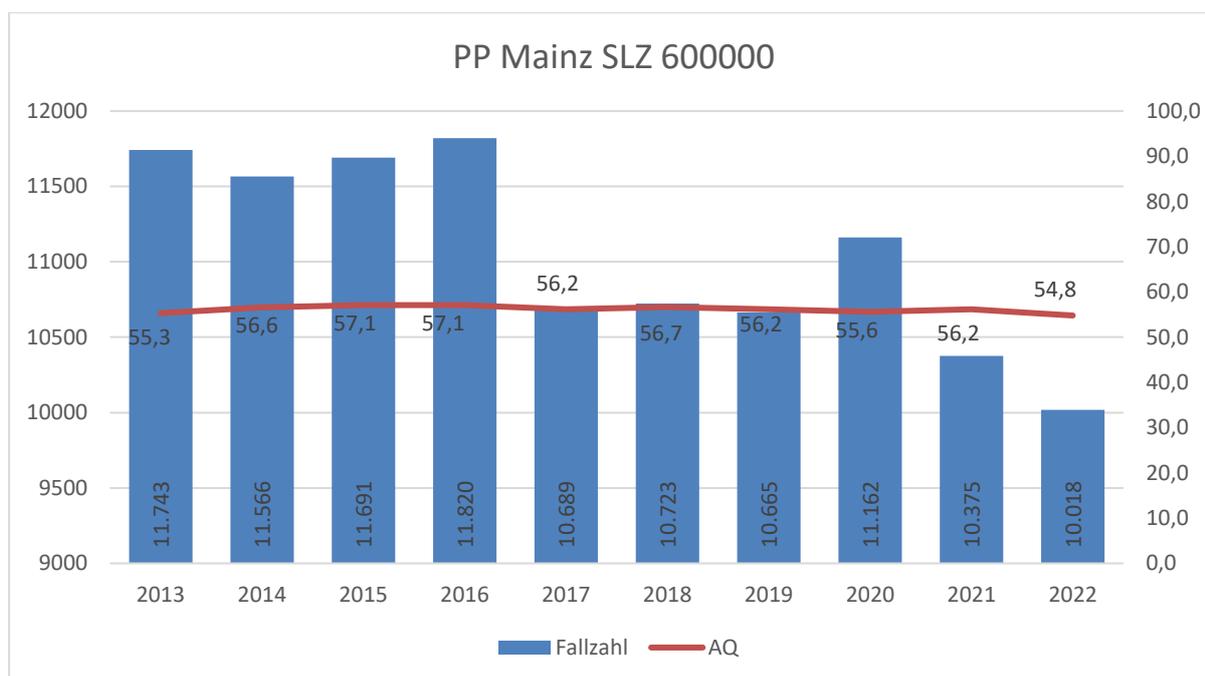
SLZ 517100	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2021	2022	Verän.	in %	AQ 2021	AQ 2022	AQ Verän.
PP MZ	534	502	-32	-6,0	93,4	94,8	+1,4

PD MZ	87	57	-30	-34,5	74,7	70,2	-4,5
PD WO	141	34	-107	-75,9	94,3	79,4	-14,9
PD KH	306	411	105	34,3	99,5	98,4	-1,1

Die Fallzahlen beim Leistungsbetrug erreichten 2019 den im Langzeitvergleich niedrigsten Wert und stiegen anschließend im Jahr 2020 um 61,0 % und im Jahr 2021 um 21,9 % an. Im Jahr 2022 sanken sie wieder um 6 %.

Trotz des gesamten Rückgangs ist ein erheblicher Anstieg im Bereich ist in der PD Bad Kreuznach um 34 % festzustellen. Dieser kam aufgrund eines größeren Ermittlungskomplexes zustande.

3.7 SONSTIGE STRAFTATBESTÄNDE



SLZ 600000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2021	2022	Verän.	in %	AQ 2021	AQ 2022	AQ Verän.
PP MZ	10.375	10.018	-357	-3,4	56,2	54,8	-1,4

PD MZ	4.861	4.632	-229	-4,7	55,9	52,1	-3,8
PD WO	2.880	2.782	-98	-3,4	56,9	54,1	-2,8
PD KH	2.634	2.604	-30	-1,1	60,4	56,2	-4,2

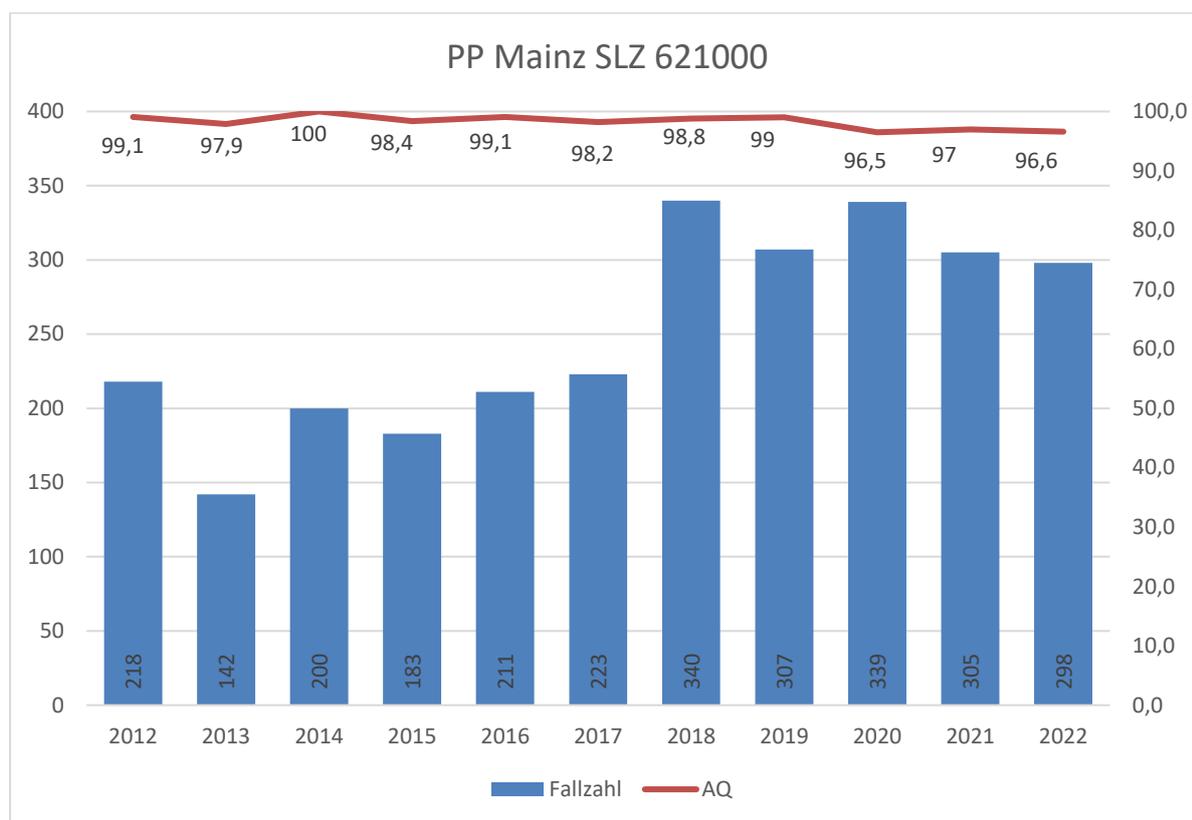
Die Fallzahlen der sonstigen Straftatbestände sanken 2022 präsidentialweit erneut um 3,4 %. Dieser Trend liegt in allen Richtungen vor.

Es konnten insgesamt 5.489 Taten aufgeklärt werden. In 25 % der Fälle handelt es sich bei dem TV um eine nicht deutsche Person. Dieser Anteil erhöhte sich leicht gegenüber dem Vorjahr um 1 %.

Ausgewählte Straftatenuntergruppen:

PP Mainz		Fallzahlen				Aufklärungsquote		
		2021	2022	Verän.	in %	AQ 2021	AQ 2022	AQ Verän.
621000	Widerstand gg. / tätl. Angriff auf Staatsgewalt	305	298	-7	-2,3	97	96,6	-0,4
674012	Sachb. durch Feuer	66	91	+25	+27,5	18,2	9,9	-8,3

3.7.1 WIDERSTAND GEGEN UND TÄTLICHER ANGRIFF AUF DIE STAATSGEWALT



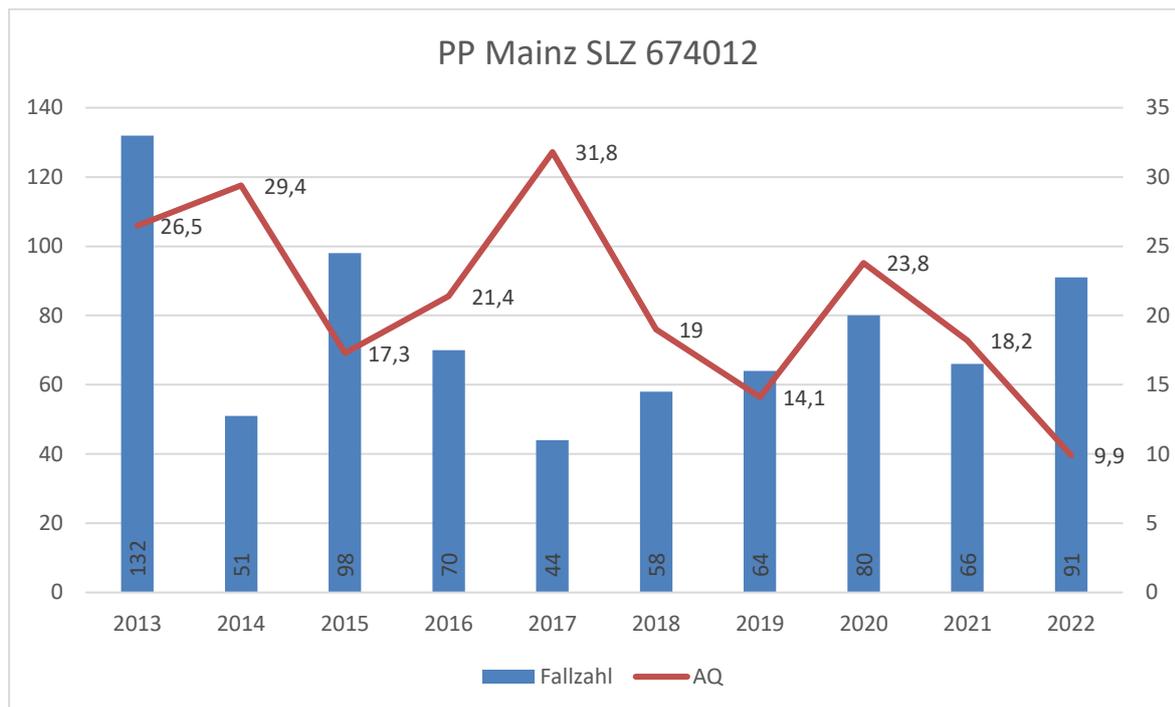
SLZ 621000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2021	2022	Verän.	in %	AQ 2021	AQ 2022	AQ Verän.
PP MZ	305	298	-7	-2,3	97	96,6	-0,4

PD MZ	131	148	17	13	96,9	94,6	-2,3
PD WO	98	78	-20	-20,4	98,0	97,4	-0,6
PD KH	76	72	-4	-5,3	100,0	96,1	-3,9

Nach einem Anstieg im Jahr 2020 sanken die Fallzahlen im Bereich des Widerstands gegen und tätlichen Angriffs auf die Staatsgewalt im Jahr 2022 auf 298 (um 2,3 %).

Seit dem Jahr 2018 werden unter der Schlüsselzahl 621000 die Straftaten § 113 StGB und der im Jahr 2017 neu gefasste § 114 StGB subsumiert. Dies führte zu einem Anstieg im Jahr 2018. Der Rückgang der Fallzahlen des Widerstands dürfte maßgeblich mit der Reduzierung von Veranstaltungen im öffentlichen Raum sowie temporäre Schließung von Gaststätten aufgrund der Pandemie begründet sein.

3.7.2 SACHBESCHÄDIGUNG DURCH FEUER

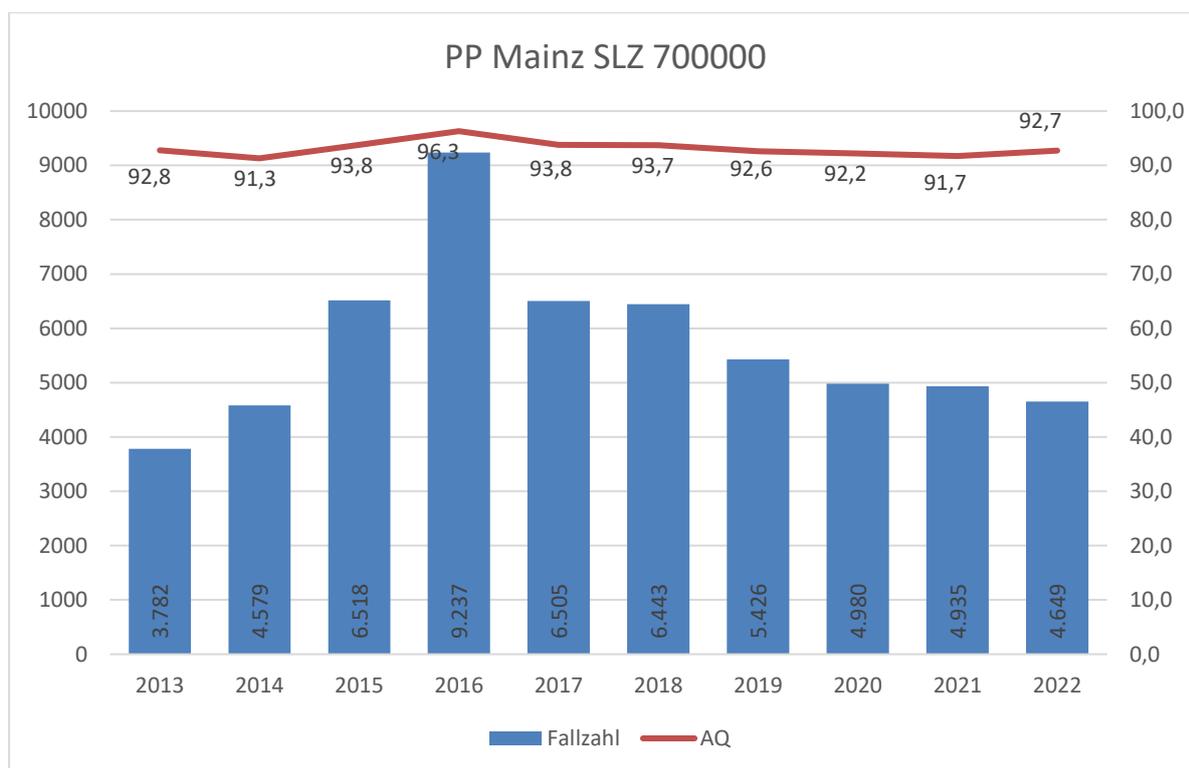


SLZ 674012	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2021	2022	Verän.	in %	AQ 2021	AQ 2022	AQ Verän.
PP MZ	66	91	+25	+27,5	18,2	9,9	-8,3

PD MZ	38	54	16	42,1	15,8	5,6	-10,2
PD WO	20	24	4	20,0	20,0	16,7	-3,3
PD KH	8	13	5	62,5	25,0	15,4	-9,6

Der signifikante Fallzahlenanstieg im Jahr 2022 (+25 Fälle) ist auf eine Brandserie im Zuständigkeitsbereich der PD Mainz zurückzuführen. Trotz umfangreicher ermittlungstaktischer Maßnahmen einer Ermittlungsgruppe aus Kriminaldirektion und PD Mainz konnten bislang keine Täter identifiziert werden.

3.8 STRAFRECHTLICHE NEBENGESETZE



SLZ 700000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2021	2022	Verän.	in %	AQ 2021	AQ 2022	AQ Verän.
PP MZ	4.935	4.649	-286	-5,8	91,7	92,7	1

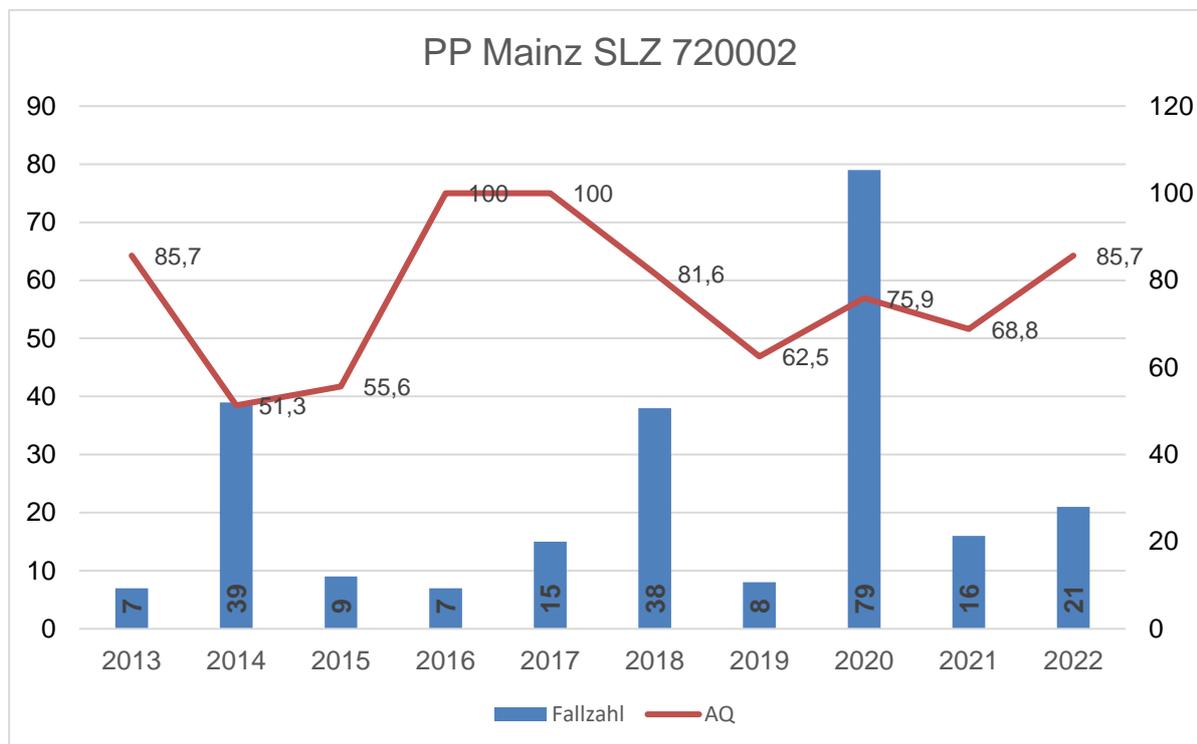
PD MZ	2.101	1.873	-228	-10,9	92,4	93,1	0,7
PD WO	1.527	1.406	-121	-7,9	89,3	91,7	2,4
PD KH	1.307	1.370	63	4,8	93,2	93,5	0,3

Die Anzahl der Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze sank 2022 präsidentialweit um 5,8 %.

Ausgewählte Straftatenuntergruppen:

PP Mainz		Fallzahlen				Aufklärungsquote		
		2021	2022	Verän.	in %	AQ 2021	AQ 2022	AQ Verän.
72002	Verstoß gg VersammIG	16	21	5	31,3	68,8	85,7	+16,9
725000	AufenthG, AsylVfG	401	590	189	47,1	99,0	99,2	+0,2

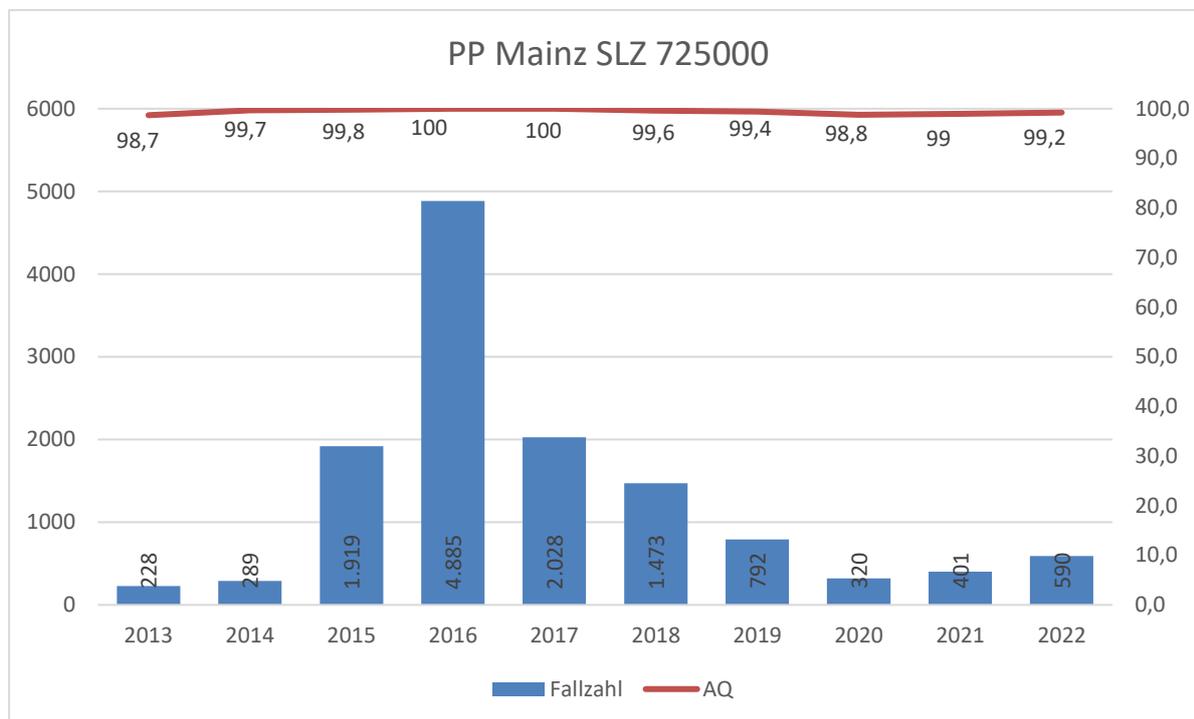
3.8.1 VERSTOß GEGEN DIE VERSAMMLUNGSGESETZE DES BUNDES UND DER LÄNDER



SLZ 720002	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2021	2022	Verän.	in %	AQ 2021	AQ 2022	AQ Verän.
PP MZ	16	21	5	31,3	68,8	85,7	+16,9

Der Fallzahlenanstieg im Jahr 2020 ist mehrheitlich auf die gestiegenen Versammlungsanmeldungen im Kontext der Corona-Pandemie, insbesondere durch „Querdenker“ und Gegenkundgebungen anlässlich einer Versammlung der Partei „Die Rechte“ am 06.06.2020 in Worms und am 03.10.2020 in Ingelheim zurückzuführen. Im Jahr 2021 sank die Anzahl wieder deutlich und stieg im Jahr 2022 nur leicht an, es kam nicht zu der hohen Zahl großer Versammlungen mit entsprechend Straftatenaufkommen.

3.8.2 STRAFTATEN GEGEN DAS AUFENTHALTS-, ASYLVERFAHRENS- UND FREIZÜGIGKEITSGESETZ



SLZ 725000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2021	2022	Verän.	in %	AQ 2021	AQ 2022	AQ Verän.
PP MZ	401	590	189	47,1	99,0	99,2	-0,2

PD MZ	263	367	104	39,5	99,2	99,2	0,0
PD WO	83	150	67	80,7	98,8	98,7	-0,1
PD KH	55	73	18	32,7	100,0	98,2	1,8

Die Fallzahlen liegen nach dem starken Zuwachs im Rahmen der Flüchtlingsbewegung, mit Schwerpunkt 2016 und einem Negativtrend bis 2020, im Jahr 2022, auf einem leicht höheren Niveau (+189 Fälle) bei 590 Fällen.

3.9 CYBERCRIME

alt: SLZ 894000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2019	2020	Verän.	in %	AQ 2019	AQ 2020	AQ Verän.
PP MZ	2.680	3.355	+675	+25,2	65,4	78,7	+13,3

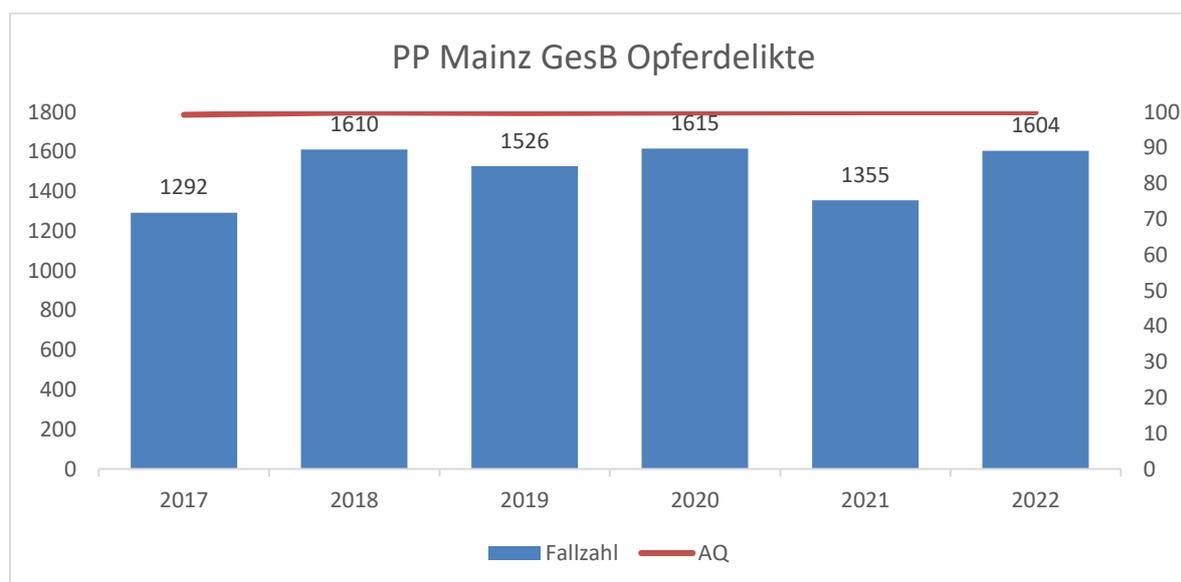
neu: SLZ 897000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2021	2022	Verän.	in %	AQ 2021	AQ 2022	AQ Verän.
PP MZ	922	927	5	0,5	47,2	46,9	0,3

Cybercrime umfasst Straftaten, die sich gegen das Internet, weitere Datennetze, informationstechnische Systeme oder deren Daten richten oder mittels dieser Informationstechnik begangen werden. Es wird zwischen Cybercrime im engeren und weiteren Sinne unterschieden. Cybercrime im engeren Sinne umfasst die Begehung neuer Kriminalitätsformen unter Ausnutzung der sich anbietenden neuen Möglichkeiten der IuK-Technik. Hierunter fallen alle Straftaten, bei denen die EDV in den Tatbestandsmerkmalen der Strafnorm enthalten ist (z.B. § 202a StGB Ausspähen von Daten, § 263a StGB Computerbetrug, § 269 StGB Fälschung beweiserheblicher Daten usw.). Cybercrime im weiteren Sinne ist charakterisiert durch die Begehung herkömmlicher Kriminalität mit neuen Mitteln. Hierunter fallen beispielsweise die Beleidigung auf einer Homepage oder der Betrug in Internetauktionen.

Der Deliktsschlüssel Cybercrime (insgesamt) wurde im Zeitraum 2018 bis 2020 in der PKS ausgewiesen, weshalb ein valider Langzeitvergleich nicht möglich ist.

Seit dem Jahr 2021 wurde ein neuer Deliktsschlüssel eingeführt, der den Namen Cybercrime trägt, jedoch aufgrund anderer Deliktzusammensetzung nicht vergleichbar ist. Es kann lediglich ein Vorjahresvergleich herangezogen werden, bei dem ein minimaler Anstieg um 5 Fälle (0,5 %) erkennbar ist.

3.10 GEWALT IN ENGEN SOZIALEN BEZIEHUNGEN



	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2021	2022	Verän.	in %	AQ 2021	AQ 2022	AQ Verän.
PP MZ	1.355	1.604	+249	15,5	99,9	99,9	

Seit dem Jahr 2017 wird in der PKS² lediglich im Rahmen der sogenannten Opferdelikte erfasst, ob das Opfer zum TV in einer engen sozialen Beziehung steht.

Für das Jahr 2022 weist die PKS für das Polizeipräsidium Mainz 1.604 Fälle von Gewalt in engen sozialen Beziehungen aus. Anteilig an der Gesamtzahl der Opferdelikte entspricht dies 18,9 %.

Insbesondere im Lichte der Corona-Pandemie warnten Opferschutzverbände und Politiker*innen vor einem massiven Anstieg der Fallzahlen im Zusammenhang mit engen sozialen Beziehungen. Die Betrachtung der Fallzahlen für das Polizeipräsidium Mainz lassen einen entsprechenden Anstieg nicht erkennen.

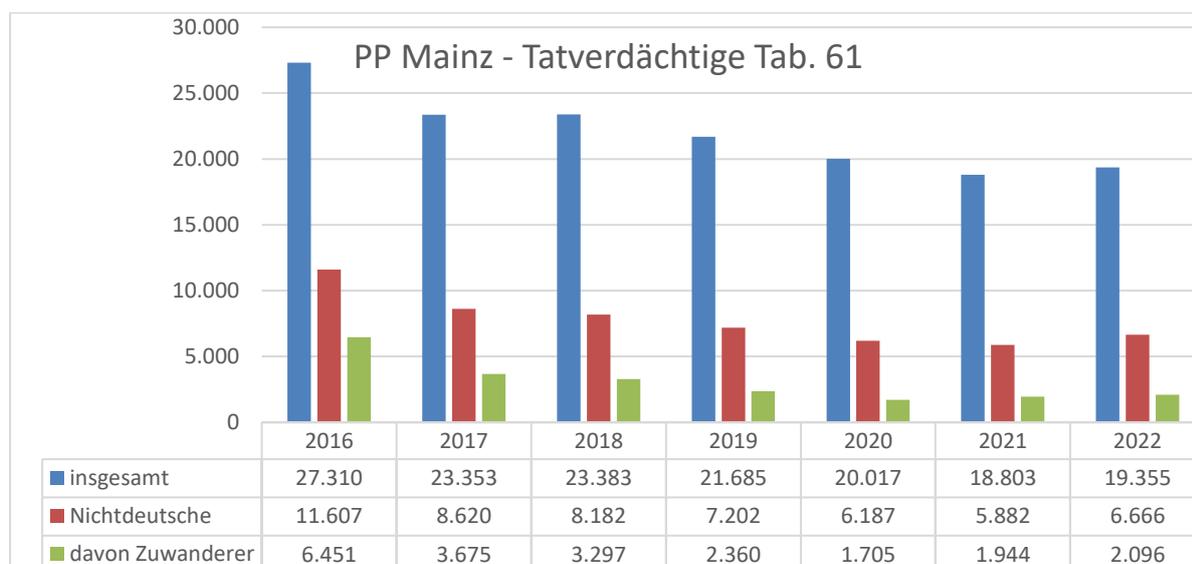
4 VERGLEICH DER PRÄSIDIEN

Präsidien	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2021	2022	Verän.	in %	AQ 2021	AQ 2022	AQ Verän.
PP MZ	42.627	44.593	1.966	4,6	64,6	62,2	-2,4
PP KO	58.962	68.278	9.316	15,8	64,3	63,2	-1,1
PP RP	55.064	60.528	5.464	9,9	66,7	61,9	-4,8
PP TR	31.198	35.991	4.793	15,4	70,9	70,8	-0,1
PP WP	28.257	31.061	2.804	9,9	71,7	69,9	-1,8

Der für das Jahr 2022 im PP Mainz festgestellte leichte Fallzahlenanstieg ist analog in den weiteren Polizeipräsidien in Rheinland-Pfalz zu beobachten. Im Vergleich zum Polizeipräsidium Mainz verzeichnen die anderen Koblenz, Rheinpfalz, Trier und Westpfalz deutlichere Anstiege.

² PKS 2022; Tabelle 17

5 TATVERDÄCHTIGE



Zu den im Jahr 2022 erfassten 44.593 Straftaten wurden 19.355 Tatverdächtige ermittelt. Davon waren 14.692 männlich (75,9 %) und 4.663 weiblich (24,1 %)³. Bei 6.666 ermittelten Personen handelte es sich um Nichtdeutsche Tatverdächtige (34,4 %), bei 2.096 ermittelten Personen handelte es sich um Zuwanderer (10,8 %).⁴

6 KERNAUSSAGEN / FACTSHEET

- PKS Fallzahlen gering gestiegen um 4,6 %, im Langzeitvergleich immer noch auf geringem Stand
- Von 19.355 ermittelten Tatverdächtigen waren 75,9 % männlich, 24,1 % weiblich. Der Anteil der Nichtdeutschen Tatverdächtigen lag bei 34,4 %, davon 10,8 % Zuwanderer
- Straftaten gegen das Leben um +2 auf 21 (davon 11 Versuche) Fälle angestiegen, aufgrund der geringen Zahlen, solche Schwankungen normal
- Nach starkem Anstieg der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung im Vorjahr nun leichter Rückgang um 101 Fälle (-8,4 %).

³ PKS 2022; Tabelle 20

⁴ PKS 2022; Tabelle 61

- Anstieg der der Rohheitsdelikte und der Straftaten gegen die persönliche Freiheit +1.011 Fälle (+15,2 %) aufgrund Wiederöffnung des öffentlichen Lebens / Veranstaltungen
- Starker Anstieg des Diebstahls ohne erschwerende Umstände +1.512 Fälle (+21,6 %), nachdem im Vorjahr ein starker Rückgang verzeichnet wurde.
- Geringer Anstieg der Diebstähle unter erschwerenden Umständen +309 Fälle (+8,3 %).
 - In diesem Deliktsfeld hoher Anstieg der WED Straftaten +131 Fälle (+43,1 %), sodass das Niveau von 2020 erreicht wird. Im Langzeitvergleich ist es somit immer noch geringer Wert.
- Vermögens-und Fälschungsdelikte mit leichtem Rückgang -124 Fälle (-1,4 %), in der Untergruppe des Tankbetrugs jedoch Anstieg um 42,6 %
- Beim „Sonstigen Betrug“, unter den auch der CCB in den verschiedenen Varianten zu fassen ist, ist ein Rückgang von - 166 Fällen festzustellen (-7,7 %)
- Leichter Rückgang der „Sonstigen Straftatbestände“ -357 (-3,4 %), darunter Widerstand gg. tätlicher Angriff auf Staatsgewalt -7 (-2,3 %)
- Geringe Abnahme der strafrechtlichen Nebengesetze um -286 Fälle (-5,8 %).
 - darunter leichter Anstieg bei Straftaten gegen das Versammlungsgesetz +5 Fälle (+31,3 %).
 - Zunahme der Straftaten gg. das Aufenthalts-, Asylverfahrens-und Freizügigkeitsgesetz um +189 Fälle (+47,1 %), welches im Langzeitvergleich jedoch deutlich unter den Höchstständen der Flüchtlingsbewegung liegt
- Der Bereich Cybercrime wurde 2021 unter einem neuen Deliktsschlüssel eingeführt, daher ist ein Langzeitvergleich nicht möglich
- Die Straftaten im Zusammenhang mit Gewalt in engen sozialen Beziehungen sind um 249 Fälle (+15,5 %) gestiegen.
- Alle Präsidien außer dem PP Mainz weisen einen Fallzahlenanstieg in Höhe von 9,9 – 15,8 % auf. Im Vergleich dazu ist das PP Mainz das Präsidium mit dem geringsten Anstieg von 4,6 %.